

ImageHattungen

www.image-witten.de


Trotz der enormen Hitze und des parallel stattfindenden „Vivawest-Marathons“ in Gelsenkirchen lockte die 15. Auflage 500 Läufer und viele Zuschauer an - im letzten Jahr waren es bei Regen nur 300 Läufer. Tendenz steigend. Das LWL-Industriemuseum als Veranstalter hatte einen bunten Strauß Wettbewerbe im Angebot vom Bambini- und Kinderlauf über 5 und 10 Kilometer bis zu dem „Staffel-Fun-Lauf“ über 3 mal 5 Kilometer. Bericht im Innenteil der Ausgabe. Foto: Walter Fischer

ZEIT FÜR EINE NEUE WEBSEITE?



Webdesign



Grafikdesign



Webentwicklung



Marketing



eins//sechs
werbeagentur

Ihr Weg zu einer

Top-Webseite:

einssechs.de/webseite

Liebe Leser,

der Engländer sagt's ganz drastisch. Er sagt zum Beispiel, direkt übersetzt: „Du lebst ja außerhalb Deines Kopfes.“ Das klingt nicht schmeichelhaft und lässt auf allerlei Un- bis Irrsinn schließen, den jemand denkt oder anstellt, wenn er außer sich ist. Auf Deutsch klingt's schon etwas versöhnlicher: „Du tickst ja nicht richtig.“ Oder: „Du tickst ja nicht ganz sauber.“ Warum das Ticken einer Uhr mit sonderbarem Verhalten in Verbindung gebracht wird, hat wohl was mit falscher Uhrzeit zu tun. Auf jeden Fall geht es auch in dieser Ausgabe wieder an vielen Stellen darum, wie jemand tickt. Zum Beispiel, warum der Mensch im Alter ganz anders tickt als in jungen Jahren. Oder warum wir alt und krank werden. Ist das nicht selbstverständlich? Keineswegs. Der Nacktmull zum Beispiel empfindet keinen Schmerz und altert nicht – und ist wahrscheinlich das hässlichste Tier der Welt. Alles hat eben einen Haken. Und nun zu etwas Leichterem: die Extraschicht. Keine Sorge, Sie müssen nicht die Schuppe in die Hand nehmen, es geht um Kultur im Ruhrgebiet. Und sonst haben wir noch auf dem Zettel stehen: „Image“ auf dem roten Teppich, Hattingen historisch, Elfringhauser Schweiz, Fantasy-Barbara, sprühende Funken und eiserne Spuren.



Thomas Drath



Haben gut Lachen: Prof. Dr. Andreas Tromm, Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Thomas Drath und der Geriatrie Chefarzt Dr. Olaf Hagen (von links) Foto: Augusta Kliniken - Eberhard Franken



Hattinger Stadtrundfahrten

Seit dem 1. Juni finden die regelmäßigen Stadtrundfahrten in Hattingen mit dem neuen E-Bus statt. In einer Testphase bis Ende Oktober wollen alle Beteiligten gemeinsam schauen, ob die Stadtrundfahrten ausreichend viele Kunden begeistern können. Mehr Details dazu auf: www.hattinger-stadtrundfahrten.de.

Geriatrisches Angebot

Eine maßgebliche Rolle will das Evangelische Krankenhaus Hattingen (EvK) nicht nur in der medizinischen Grundversorgung spielen. „Die demografische Entwicklung fordert“, stellt Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Thomas Drath fest, „dass wir uns anpassen und den wachsenden Bedürfnissen öffnen.“ Man habe es sich zur Aufgabe gemacht, auch die älteren Menschen in Hattingen und Umgebung ihren Bedürfnissen entsprechend barrierefrei und altersgerecht zu versorgen.

EvK folgt demografischer Entwicklung

Die Sanierung der Station 13 ist abgeschlossen und man bündelt nun am EvK die geriatrischen Kompetenzen der Evangelischen Stiftung Augusta. Gemeinsam mit der Geschäftsführung haben Dr. Olaf Hagen, der im benachbarten Bochum-Linden die Geriatrie der Augusta Kliniken leitet, und Prof. Dr. Andreas Tromm, Chefarzt der Inneren Klinik, die notwendigen hochprofessionellen Strukturen geschaffen.

„Die Menschen werden immer älter“, so Prof. Tromm, „und sind oft multimorbide. Das heißt, sie haben viele unterschiedliche Erkrankungen gleichzeitig.“ Die Erkrankungen der Senioren sind altersspezifisch und verlaufen meist ganz anders als bei jüngeren Patienten. Und die Menschen brauchen – auch wegen des teilweise sehr hohen Alters – besondere Aufmerksamkeit und besondere Pflege.

Deshalb geht es in der Altersmedizin unter anderem darum, einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen. „Wir wollen natürlich die Patienten gesund machen“, erklärt Dr. Hagen, „aber es ist insbesondere wichtig, die Beweglichkeit zu verbessern und die Fähigkeit, sich selbst zu versorgen.“ Dafür wurde am EvK ein professionelles Team installiert: neben den kompetenten ärztlichen Spezialisten gibt es Fachpflegekräfte und Therapeuten sowie Krankengymnasten, Logopäden und Ergotherapeuten.

„Betagte kranke Menschen“, fasst Geschäftsführer Drath zusammen, „sind bei uns hervorragend aufgehoben.“ Und er fügt an, dass neben dem Chefgeriater Dr. Hagen und Prof. Tromm noch ein zusätzlicher Oberarzt für das EvK zuständig sein wird.

Ihr Pilates Studio in Witten

Federleicht Pilates Studio

- Kurse • Workshops
- Personal-Training

Anfängerkurse:
Mo. 17 Uhr, Di. 19.20 Uhr,
Mi. 17.45 Uhr, Do. 19.20 Uhr



Astrid Möller · Im Hammertal 85 · 58456 Witten
Fon 0163.770 30 07 · www.federleicht-pilatesstudio.de

Festival für alle Mercedes-Fans SCHÖNE STERNE® 2018

Mercedes fasziniert. Kein Event brachte die Mercedes-Enthusiasten aller Baureihen und Baujahre bisher beeindruckender zusammen als SCHÖNE STERNE! Die Begeisterung für den guten Stern hat viele Facetten, das ist beim Mercedes-Treffen SCHÖNE STERNE zu sehen.

Egal ob Oldtimer oder AMG, Youngtimer oder rares Einzelstück – alle schönen Sterne sind zu diesem einzigartigen Event in Hattingen herzlich eingeladen. Freunde und Fans der Marke smart sind ebenfalls willkommen, wie auch Clubs, Foren und IGs aus der Mercedes Szene. Wie in den Vorjahren auch wird das LWL Industriemuseum Henrichshütte Hattingen (NRW), Werksstraße 31-33, am letzten August-Wochenende (25. und 26. August) Schauplatz der Veranstaltung sein. Jedes

Jahr kommen mehr internationale Gäste zu SCHÖNE STERNE®. Insgesamt haben 2017 mehr als 11.500 Besucher die Veranstaltung besucht. „Alle Modelljahre, alle Baureihen – Hauptsache ein schöner Stern!“ Das ist das Motto des Mercedes-Events.



Archivfoto

**24h Betreuung & Pflege
Daheim statt Heim**

PROMEDICA PLUS



**Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Daniela Thiel**

PROMEDICA PLUS Ennepe-Ruhr-Nord

Postfach 3104 | 58422 Witten-Herbode

Tel. +49 2302 17 90 259

www.promedicaplus.de/ennepe-ruhr-nord



Wir für Sie vor Ort ... Gewinnen Sie 30 Euro



Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjenigen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image**-

Redaktion, Thiestraße 7, 58456 Witten oder einfach per E-Mail an sb@kamk.de mit dem **Stichwort „Preisrätsel Hattingen“**. **Einsendeschluss** ist der 23.7.2018. Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren

mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des 30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Glücksklee-Gewinnspiel Juni '18

Die Gewinner von jeweils 30€ sind: Diane Thomese (Herbode), Witten; Ralf Trzeciok, Sprockhövel; Michael Feige, Hattingen. Image sagt herzlichen Glückwunsch.

1

Autohaus Heimann
„Ihr unabhängiger Partner für alle Fahrzeugtypen“
Spezialisten für **CITROËN & PEUGEOT**

Am Büchenschütz 20 · 45527 Hattingen
☎ 02324/24950 · autohaus@kfz-heimann.de

2

eins//sechs
werbeagentur

Website passend für
Smartphone & Tablet?

einssechs.de

Thiestraße 7, 58456 Witten
☎ 02302 98183-10

3

RENAULT
Passion for life

Besuchen Sie uns im Autohaus.
Wir freuen uns auf Sie.

Heinrich Kost 🍀
Renault Vertragspartner
Hufeisenstraße 9 · 45525 Hattingen
Tel. 02324 27001 · www.renault-kost.de

4

KATHAGEN Werbedienst
media+kommunikation

2019

Jetzt: **Kalender 2019**

www.kamk.de
☎ 02302 9838980

5

Reiseservice
Gabriela Bierwirth

Goethestraße 29
45549 Sprockhövel
Mobil: 0173 8911748

gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

6

garden kriegler
wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gardinenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
Tel. 0 23 24 / 2 26 75 Fax 0 23 24 / 90 07 06

7

eins//sechs
werbeagentur

Ihr Weg zu einer
Top-Webseite:

einssechs.de/webseite 🍀

Thiestraße 7, 58456 Witten
☎ 02302 98183-10

8

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH

MEISTER GÄRTEN RAHM

Gartenservice
rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 · 45527 HATTINGEN
☎ 02324 - 6867956
WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

Heimvorteil und eine überraschend gute Schusstechnik

„Klaus und Claus“ Sieger beim Tipp-Kick-Turnier – Erlös: 20 000 Euro für die Demenzhilfe

Der Heimvorteil kombiniert mit einer überraschend guten Schusstechnik: Beim AVU-Tipp-Kick-Turnier ging das Gevelsberger Team als Sieger hervor.

Bürgermeister Claus Jacobi und Klaus Agarius, Geschäftsführer der „TS Transport- und Sicherungssysteme GmbH“, steuerten insgesamt 27 Tore bei und sorgten so entscheidend mit für einen vollen Spendentopf.

Denn das Turnier beim AVU-Familienfest war im doppelten Sinn ein voller Erfolg: Zum einen hatten Teilnehmer und Zuschauer viel Spaß, zum anderen brachte jedes Tor ja Geld für insgesamt zehn Demenzhilfe-Einrich-

tungen: 75 Euro in den Gruppenspielen, 150 Euro in Halbfinale und im Spiel um den 3. Platz sowie 300 Euro im Finale.

Ergänzt um einen gesetzten Betrag der AVU und um 840 Euro vom Tipp-Kick-Turnier der AVU-Mitarbeiter kamen 16 890 Euro zusammen. Das rundete AVU-Vorstand Uwe Träris bei der Siegerehrung spontan auf 20 000 Euro auf.

Und auch das Ziel für alle drei Tipp-Kick-Turnier wurde erreicht: Insgesamt 106 550 Euro sind seit 2016 erspielt worden und unterstützen so verschiedene Einrichtungen im Ennepe-Ruhr-Kreis, die die Bürgermeister oder der Landrat vorgeschlagen haben. Damit ist die 100 000-Euro-Grenze „geknackt“.

Die Stimmung war von Anfang an klasse – dafür sorgte auch Entertainer Friedhelm mit seiner Sportreporter-Moderation. Die Spieler-Duos beim Turnier setzten sich aus Bürgermeistern aller neun EN-Städte und Unternehmen aus der Region zusammen.



Das Finale aus der Vogelperspektive, links: König/Schumski, rechts: Jacobi/Agarius.



Die strahlenden Sieger Claus Jacobi und Klaus Agarius.

Fotos: AVU / Jonas Güttler

Unterstützte Einrichtungen im Ennepe-Ruhr-Kreis: der Förderverein Helios-Klinikum; die evangelische Jakobuskirchengemeinde; AWO-Tagespflege An der Steinklippe; Haus am Steinnocken; die Alzheimer Gesellschaft; „dreizett Plus“, der ambulante Pflegedienst; evangelische Kirche Herdecke-Ende; Cafe Vergissmeinnicht; TuS Bommern 1879, Demenzsport; Tagespflege „Die Oase“; die Seniorenresidenz Wetter an der Friedrichstraße

Die AVU bleibt erfolgreich

Bilanzgewinn für Standort Ennepe-Ruhr

Mit der Hauptversammlung ist das Geschäftsjahr 2017 formell abgeschlossen: Die Aktionäre der AVU beschlossen eine Gewinnausschüttung von 14,4 Millionen Euro. Damit bleibt die AVU unter schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich und kann eine Dividende von einem Euro je Aktie ausschütten.

Dieser Bilanzgewinn ist seit 2011 stabil und kommt dem Wirtschaftsstandort Ennepe-Ruhr zugute – denn der Ennepe-Ruhr-Kreis und die Städte Gevelsberg, Schwelm und Ennepetal halten 50 Prozent der Aktien. Insgesamt ist die regionale Wertschöpfung um 5,3 Prozent auf 73,7 Millionen Euro gestiegen. In diese Summe fließen weitere Leistungen und Zahlungen der AVU-Gruppe für die Region mit ein, vor allem die Konzessionsabgaben (9 Millionen) und die Gewerbesteuern für alle Kommunen im Kreis (6,2).

Vorstand Uwe Träris und Prokurist Hans-Jörg Beckmanning zogen auf der Bilanz-Presskonferenz diesen positiven Schlussstrich unter das Geschäftsjahr 2017. Sie machten aber auch deutlich, dass trotz eines Umsatzplus von 8,2 Prozent der Jahresüberschuss wettbewerbsbedingt um über eine Million Euro gesunken ist.

Der Bilanzgewinn ist dank vorhandener Gewinnrücklagen auf Vorjahresniveau. Die AVU zeigt sich hier wieder als verlässlicher Partner der Kommunen. „Die Energiewirtschaft verändert sich und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Belastungen durch die Pensionsrückstellungen machen das Geschäft nicht einfacher“, beschrieb Träris die Situation.

Kontinuierlich arbeitet die AVU daran, sich auf die Anforderungen aus dem Wettbewerb einerseits und auf neue Vorgaben durch Regulierungsbehörden andererseits einzustellen. Uwe Träris erläuterte: „Im Herbst des letzten Jahres haben wir ein Strategieprogramm begon-



Vorstand Uwe Träris (l.) und Prokurist Hans-Jörg Beckmanning

Foto: AVU/Bernd Henkel

nen, um Prozessverbesserungen in der AVU-Gruppe zu erreichen.“ Hans-Jörg Beckmanning ergänzte: „Neben Projekten zur Stabilisierung des Kerngeschäfts haben wir in der AVU-Gruppe viele Projekte gestartet, die eine erhebliche Verbesserung der Kostenstruktur zum Ziel haben. Die Beziehung zum Kunden und die internen Prozesse werden digitaler.“ Dabei gehe es um eher interne Arbeitsschritte wie die Digitalisierung des Posteingangs ebenso wie um die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen für die Kunden der AVU. Uwe Träris betonte: „Mein Dank gilt dabei den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den Projektgruppen aktiv sind.“

Zum Jahresbeginn 2018 hat die AVU die Preise für Strom und – erstmals nach fast 20 Jahren – für Wasser erhöht. Die Strompreise stiegen wegen der gesetzlich festgelegten Netzentgelte.

Eiserne Spuren in der Toskana

Die Toskana ist die Wiege der europäischen Eisen- und Stahlproduktion. Über 3000 Jahre wurde hier „Ilva“ (etruskisch für „Eisen“) hergestellt. Seit den 1960er Jahren befindet sich die Region im Umbruch. 2015 und 2017 haben zwei deutsche Fotografinen und drei italienische Fotografen Stätten dieses Strukturwandels dokumentiert.

Ihre Aufnahmen zeigt der LWL bis zum 9. September in seinem Industriemuseum Henrichshütte. Die Motive reichen von ästhetischen Details über die dokumentarische Totale bis hin zu Menschen an ihrem Arbeitsplatz. Manche Aufnahmen sind heute schon Geschichte.

„Bei der Toskana fallen uns ganz andere Dinge ein als ausgerechnet Hochöfen. Dabei steht die Geschichte der Region seit dem achten vorchristlichen Jahrhundert durch ihre reichen Erzvorkommen und deren Verhüttung auf einem eisernen Fundament“, so LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger. „Nicht nur Kunst und Kultur, sondern auch Eisen und Stahl haben die Landschaft und ihre Menschen geprägt, das macht die Ausstellung sehr deutlich.“



Andrea Cesarini, Pinien

Im toskanischen Piombino ist die Eisenhütte „AFERPI“ mit ihren 2.000 Arbeitsplätzen jüngst in die Hände des indischen Konzerns Jindal übergegangen. Die Ausstellung zeigt über 100 Fotografien von Annette Hudemann und Sabine Korth sowie Fabio Capaccioli, Andrea Cesarini und Mattias Crocetti. Sie alle haben sich mit ihren Kameras auf die Suche nach den „eisernen Spuren in der Toskana“ gemacht. Die Insel Elba sowie die Städte Baratti, Follonica, Populonia und Piombino waren ihre Ziele.

800 v. Chr. begannen Etrusker auf Elba mit dem Bergbau und der Eisenproduktion. Die Griechen nannten die Insel „Aithalia“, die Rauchende. Holzmangel beendete die Verhüttung. Erzbergbau wurde allerdings noch bis 1981 betrieben. Seine Spuren sind bis heute überall zu sehen und touristisch erschlossen.

Im 6. Jh. v. Chr. wurden die Hütten auf das Festland verlegt. Zwischen alten Gräbern errichteten die Etrusker Schmelzöfen und Schmieden. Baratti und die Stadt Populonia stiegen zum Handels- und Industriezentrum auf. Dann geriet Populonia zunehmend unter römischen

Einfluss und wurde zur Waffenschmiede des Imperium Romanum. Die Verlagerung der Rüstungsproduktion sowie die lebensfeindlichen Bedingungen führten um die Zeitenwende zum im Wortsinn „Untergang“ der Stadt, die allmählich unter einer bis zu 10 Meter hohen Schlackeschicht verschwand.

Im 16. Jh. bauten die Medici auch in Follonica ihr Eisenmonopol auf. Ende des 18. Jh. schufen



Mattia Crocetti, Badende



ENERGIE FÜR MEINE STADT.

„Weil mein Geld für Strom und Gas unsere Fahrradkultur hochhält.“

Andreas Hecken, Inhaber von Fahrräder Hecken.

Als lokaler Energieversorger beliefern die Stadtwerke Hattingen ihre Kunden mit günstigem Strom, Erdgas und Wasser – alles aus einer Hand, rund um die Uhr. Ein Großteil der Einnahmen wird nachhaltig in unsere Stadt und unsere Region investiert. Entdecken Sie unsere fairen Tarife und unterstützen auch Sie Ihre Heimatstadt. Wir, die Mitarbeiter im Kundenzentrum in der Hattinger Altstadt, Obermarkt 1, beraten Sie gerne persönlich zur Energieversorgung und helfen Ihnen beim Wechsel Ihres Energielieferanten.

Stadtwerke Hattingen Kundenzentrum
Montag–Mittwoch: 8–16 Uhr
Donnerstag: 8–18 Uhr
Freitag: 8–13 Uhr

Kundenservice unter 02324 5001-55
Montag–Samstag: 8–20 Uhr
www.stadtwerke-hattingen.de

Stadtwerke
Hattingen®



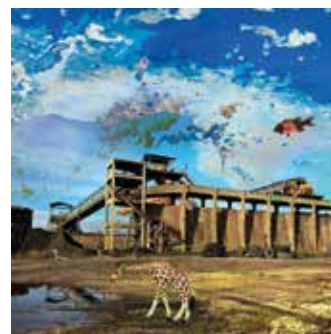
die Habsburger eine regelrechte Hüttenindustrie mit katastrophalen Folgen für die Umwelt. In den 1960er Jahren wurde die Gießerei stillgelegt. Follonica hat sich aus der Krise zu einem mondänen Badeort entwickelt, in dem die Touristen überall den Spuren von Stahl und Eisen begegnen.

Der Weg nach Piombino führt vorbei am Kraftwerk „Enel“, dem Röhrenwerk „Dalmine“, dem Kaltwalzwerk „Magona“, dem Hüttenwerk „AFERPI“ sowie der Arbeitersiedlung Poggetto Cotone. AFERPI wurde 1897 als „Altoforni e fonderia di Piombino“ gegründet und seither immer wieder umstrukturiert und umbenannt. Die 7.800 Arbeiter sprachen aber nur von „la fabbrica“. Heute kämpfen etwa 2.000 Frauen und Männer um ihre Arbeitsplätze. „Nach 3.000 Jahren scheint sich die Eisenzeit auch in der Toskana ihrem Ende zuzuneigen. Aber auch hier gibt es Ansätze in den Bereichen Kommunikation, Kultur und Tourismus, die Wege zu einem erfolgreichen Strukturwandel aufzeigen“, so LWL-Museumsleiter Robert Laube.

[w]



Fabio Capaccioli, Arceo



Sabine Korth, Sprung aus den Wolken

Infos zur Ausstellung und zur Geschichte der Region sowie alle gezeigten Werke unter www.lwl.org/industriemuseum/standorte/henrichshuetten-hattingen/sonderausstellung

!Sing - ein Gesangsprojekt aus Tausenden von Stimmen

Der „Day of Song“ startet am Samstag, 30. Juni, 12.10 Uhr in elf Städten mit dem Steigerlied

Man sagt „Böse Menschen kennen keine Lieder“ und ein kleines Lied kann viel Dunkel erhellern (Franz von Assisi). 2010, im Jahr der Kulturhauptstadt, wurde die Idee des gemeinschaftlichen Singens an einem „Day of Song“ erstmals Wirklichkeit. Und weil es gut ankam, fand dieser Tag auch 2012 und 2014 statt. Dann jedoch brach die Tradition ab – ein Stadion mit Sängern war 2016 nicht zu füllen. Jetzt, 2018, und parallel zum Termin der Extraschicht, lebt der Gedanke des gemeinschaftlichen Singens wieder auf. Und Hattingen ist dabei und lässt seine Stimmen hören.

Hauptverantwortlicher bei „!Sing Day of Song“ ist die Ruhr Tourismus GmbH (RTG); ihre Partner sind der Chorverband NRW, der Landesmusikrat NRW, die Bochumer Veranstaltungs GmbH für die Abendveranstaltung in der Jahrhunderthalle, elf Hauptspielorte des Tagesprogramms (unter anderem das LWL Hattingen) sowie verschiedene Kulturbüros. Diese Gremien haben auch das gemeinsame Motto festgelegt: Kohleausstieg, Industriekultur und interkultureller Austausch. Die Industriekultur ist selbstverständlich den Spielorten geschuldet, zu denen neben dem LWL-Industriemuseum Henrichshütte auch andere Orte der Bergbau- und Stahllära gehören. Aber es gibt auch Ausnahmen – Brauereien beispielsweise. Der interkulturelle Austausch gehört zum Grundgedanken von Musik und Gesang



Birgit Schulz (LWL Henrichshütte), Sana Bastian Sarrazin von der Ruhr Tourismus GmbH und Robert Laube, Chef vom LWL-Industriemuseum Henrichshütte freuen sich auf das Stimmerlebnis.
Foto: Pielorz

und der Kohleausstieg – nun, ja, er ist in aller Munde – und das im sprichwörtlichen Sinn um 12.10 an diesem Samstag, 30. Juni, wenn zeitgleich überall das „Steiger-Lied“ erklingt. Doch Blick und Ton sind nicht nur rückwärtsgewandt. Sie wollen auch in die Zukunft weisen und zeigen, was an den Standorten von Kohle und Stahl heu-

te abgeht. Übrigens: Das Zusammenlegen des Events mit der Extraschicht am gleichen Tag ist gewollt – finanzielle Gründe waren hier ausschlaggebend, um die Logistik (Technik und Bühne) als Synergieeffekt nutzen zu können.

Probleme, Chöre zum Mitmachen zu bewegen, gab es nach Aussage von Sana Bastian Sarrazin (RTG) nicht. „Das Spektrum ist sehr bunt. Von klassischen Chören bis hin zu Gospelprojekten sowie Kinder- und Jugendchören ist alles dabei. Großen Anklang gab es auch für die Idee, nicht unbedingt vor der eigenen Haustür singen zu müssen – wo man als Chor in der Regel auf ein festes Stammpublikum zurückgreifen kann. Bei dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit, auch mal über den Tellerrand zu schauen, in einer Stadt zu singen und neue Kontakte zu knüpfen.“ Um 12.10 Uhr geht es also zu nächst unter Tage mit dem Steigerlied. Doch das Repertoire ist

vielfältig. „Über sieben Brücken must Du gehen“, „Bruder Jakob“, „Hine ma tov“, „I like the flowers“ und „Freude schöner Götterfunken“ zeigen deutlich: Es bleibt nicht so dunkel wie Kohle, im Gegenteil! Das Revier zeigt Farbe und Stimme.

In Hattingen tun dies vier Chöre: neben dem heimischen Chor „Music-Factory Hattingen“, in dem Kinder und Jugendliche aller Schulformen, sozialen Schichten und Kulturen singen, treten zwei Chöre aus Wuppertal auf. Dies sind der Frauenchor Wuppertaler Klang und Mixed Harmonie – beide mit einem breitgefächerten Programm. Außerdem dabei ist der Deutsch-Türkische Projektchor des Chorverbandes NRW. Neben den Mitsing-Liedern bietet jeder Chor natürlich noch ein eigenes Repertoire. Gesungen wird zwischen 12 und 15 Uhr. Unter www.dayofsong.de findet man die Noten und Texte für die gemeinsamen Mitsing-Stücke im gesamten Programm. *anja*



Singen verbindet: Nicht nur am „Day of Song“! Auch beim projekt „Singpaten“ ist das so - hier singen ältere Menschen mit kleinen Kindern in Kindergärten. Eine schöne Idee, die auch in Hattingen läuft. Infos unter anderem bei Pfarrerin Birgit Crone.

Ohren auf! – diese Symptome können auf Hörprobleme hinweisen

Soviel steht fest: die meisten Menschen können nicht einschätzen, wie gut oder schlecht sie noch hören. Das haben Untersuchungen der Fördergemeinschaft Gutes Hören ergeben, bei denen eine repräsentative Umfrage nach der eigenen Hörleistung mit den Hörtestergebnissen der alljährlich stattfindenden großen Hör tour verglichen wurde*. Mit den professionellen Hörtests wurden dabei deutlich mehr Hörminderungen festgestellt als nach der Selbsteinschätzung zu erwarten war. Am Hörtest führt also kein Weg vorbei, wenn es um gutes Hören geht.

Trotzdem lassen sich im täglichen Leben immer wieder Hinweise finden, die bei wiederholtem Auftreten erste Symptome für Hörprobleme sein können. Eine regelmäßige Selbstüberprüfung ist daher ein wichtiger Schritt zur eigenen Hörgesundheit. Gute Gelegenheiten dafür bieten Situationen, in denen es lebhaft und geräuschvoll zugeht. Wie verhält es sich dann mit dem Sprachverstehen? Gibt es bereits Probleme, während sich alle anderen noch unbeschwert unterhalten? Oder kommt es einem vor, als ob die Gesprächspartner zunehmend undeutlich sprechen und nuscheln, sodass man am Ende immer häufiger nachfragen muss?

„In lauter Umgebung muss das Gehör Höchstleistungen erbringen, um aus den sich überlagernden Geräuschen die Sprache verständlich herauszufiltern“, erläutert Hörexperte Burkhard Stropahl von der Fördergemeinschaft Gutes Hören. „Schon leichte Hörminderungen beeinträchtigen dann das Sprachverstehen mehr als normal, während man dagegen in ruhiger Atmosphäre noch alles mitbekommt. Diese unterschiedlichen Hörerfahrungen sind ein Grund für die kaum mögliche Selbsteinschätzung des Gehörs.“

Eine professionelle Überprüfung der Hörleistung durch einen Hörakustiker ist auch dann ratsam, wenn wiederholt bestimmte Signaltöne von Telefon, Handy oder Türklingel überhört werden. Besondere Aufmerksamkeit verdient dieser Umstand, wenn die Mitmenschen

diese Töne eher hören als man selbst. Abgesehen davon, dass Nachrichten, Besuche und Termine verpasst werden, erhöht sich auch die Unfallgefahr, wenn man etwa im Straßenverkehr herannahende Fahrzeuge, Hupen und Fahrradklingeln nicht rechtzeitig wahrnimmt.

Auch die Mitmenschen erweisen sich als guter Indikator für mögliche Hörminderungen, wenn sie Hinweise auf überhöhte Lautstärke beim Fernsehen, Musik- und Radiohören geben, ob-

wohl man selbst die Lautstärke als normal empfindet. Denn Hörminderungen gehen immer auch mit Gewöhnungseffekten einher, so dass mit der Zeit das Gefühl dafür verloren geht, was gutes Hören ausmacht. Und dazu zählen schließlich auch Naturgeräusche wie zum Beispiel Vogelgezwitscher, Wind- und Meeresrauschen, deren Wahrnehmung einen erheblichen Teil der Lebensqualität ausmachen. Zum verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Gehör zählt daher auch die regelmäßige kritische Selbstüberprüfung – eine sichere Beurteilung des eigenen Hörstatus gewährleistet aber nur der Hörtest bei einem Hörakustiker, der auch dann im Jahresrhythmus durchgeführt werden sollte, wenn keine Hörminderungen festgestellt wurden. Als Hörexperten vor Ort stehen allen Interessierten die rund 1.500 FGH Partnerakustiker zur Verfügung. Bei ihnen wird das gesamte Leistungsspektrum vom kostenlosen Hörtest über Auswahl, Anpassung und Programmierung geeigneter Hörgeräte bis hin zur mehrjährigen Nachbetreuung angeboten. Die FGH Partner sind zu erkennen am Ohrbogen mit dem Punkt. Einen Fachbetrieb in der Nähe findet man unter www.fgh-info.de.

Quelle Text/Bild: FGH

*) zum Nachlesen: <https://www.fgh-info.de/presse/presstexte/news/hoere-ich-schlechter-als-frueher-wie-wir-die-eigene-hoerleistung-einschaetzen/>



Seit 20 Jahren Ihr Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

HÖRAKUSTIKWege

- wir führen Hörsysteme aller Preisklassen
- persönliche, unverbindliche Beratung
- eigenes Labor
- Kleinst-im-Ohr-Hörsysteme-Spezialist
- bei Reparaturen – Leihhörgeräte
- Service-Sorglos-Pakete
- Versicherungsschutz
- Ratenzahlungsoptionen

– unverbindliches Probetragen von Hörsystemen der neuesten Generation –

HÖRAKUSTIKWege

Augustastraße 10 (neben AVU) · 45525 Hattingen
☎ 02324/24071 · info@hoerakustik-wege.de
www.hoerakustik-wege.de

Fantasy-Autorin Barbara Ehrhard legt ersten Roman vor

Die Hattingerin leitet auch eine Gruppe „Kreatives Schreiben“ an der OGS Oberwinzerfeld

Drei Dinge sind es, die sich durch das Leben der 57-jährigen Hattingerin Barbara Ehrhard ziehen: Die Liebe zur Natur und den Tieren und die Liebe zum Mitmenschen. Ihre größte Leidenschaft aber gehört dem Schreiben. Mit „Falkensteinkinder – Die Vereinbarung“ hat sie ihren ersten Roman und neuen Fantasy-Zyklus gestartet.

„Als Kind habe ich sich reimen- de Worte für eine Katze auf- geschrieben, die ich damals nicht behalten durfte“, erinnert sie sich heute. Danach habe sie sich an eine Kurzgeschichte gewagt, diese aber nicht veröffentlicht. „Aber ich habe sie für die Schule als Aufsatz genutzt und dafür eine eins bekommen. Deutsch war fast immer mein Einserfach“, erzählt sie.

„Ich habe mir am Anfang über- haupt nicht vorstellen können, einen Roman zu schreiben. Ich komme ja aus dem Genre der Gedichte und Kurzgeschichten. Aber ich hatte eine Idee im Kopf, einen Zyklus mit sieben Hauptperso- nen. In jedem Buch soll eine der sieben Personen eine führen- de Rolle übernehmen. Trotzdem steht immer das gemeinsame Er- leben und Bestehen von Aben- teuern im Mittelpunkt. Ich habe dazu das Fantasy-Genre gewählt. Das Abtauchen in eine andere Welt ist für mich wichtig, auch



Die „Kreatives Schreiben-Ag“ der Awo Kids & KinGs an der OGS Oberwinzerfeld. Geleitet wird die AG von Barbara Ehrhard (Bildmitte mit ihrem Buch in der Hand), die gerade ihren ersten Roman veröffentlicht hat. Das kreative Schreiben gefällt den Kindern. Foto: Pielorz

während des Schreibens. Ich genieße es, im Sommer im Garten meiner Freunde zu sitzen und meinen Gedanken freien Lauf zu lassen, die sich dann in Worten auf meinem Block oder meinem Laptop finden. Im Winter schreibe ich natürlich in der Wohnung, das wäre mir dann doch zu kalt“, lächelt sie.

Aufgewachsen ist sie mit sechs Geschwistern. Verantwortung und Gemeinsamkeit bestimmen den Alltag. Das ist ihr wichtig – bis heute. Das erlebt sie auch in

ihrer Arbeit – als Schulbegleite- rin für Kinder mit Begleitungsbe- darf und im Rahmen der Arbeits- gemeinschaft „Kreatives Schrei- ben“ an der OGS Grundschule Oberwinzerfeld (Kids & KinGs der Awo), die sie selbst gegründet hat und die sie ehrenamtlich lei- tet – zusätzlich zum Engagement in der Lebenshilfe.

Die Arbeitsgemeinschaft mit Kindern von der zweiten bis zur vierten Klasse macht ihr gro- ßen Spaß – den Kindern übrigs auch. „Am Anfang dachten wir, wir müssten Geschich- ten abschreiben und alles müss- te in der Grammatik korrekt sein – wie eben in Deutsch. Aber das ist ganz anders. Wir können einfach nur schreiben und uns Geschich- ten ausdenken. Zwar werden hin- terher die Fehler korrigiert, doch eigentlich kommt es auf Fantasie an“, beschreibt Chiara die Inhal- te der AG. Die Kinder haben ein Heft, in das sie ihre selbsterdach- ten Geschichten schreiben. Wer mag, darf seine geschriebenen Ideen auch vorlesen.

Selbstverständlich stehen Ge- heimnisse hoch im Kurs. Span- nung auch. Gerade schreiben die Kinder gemeinsam eine Ge- schichte, die auch zur Auffüh- rung kommen wird. Da geht es um Gespenster und ein verlassenes Haus. Aber mehr wird noch nicht verraten...

Lesen gehört neben dem Schrei- ben zu den Lieblingsbeschäfti- gungen der jungen Autoren. Neben den Klassikern von Harry Potter, Hexe Lilli oder Conni sind auch Geschichten der „zuckersü- ßen Zimtziele“ gefragt.

Etwas magisch darf es schon sein. Aber oft ist die Magie nur Mittel zum Zweck – denn am En- de ist klar, dass Magie alleine manchmal nicht ausreicht.

Jetzt ist Barbara Ehrhard natür- lich gespannt auf weitere Reak- tionen des Lesepublikums. Die Kinder ihrer AG „Kreatives Schrei- ben“ kennen ihr Buch mindes- tens in Auszügen und freuen sich schon auf das Nachfolgewerk. „Sie hat uns etwas aus dem Buch vorgelesen und zwar schon, be- vor es veröffentlicht wurde“, erzäh- len die Kinder stolz. Und natür- lich will man jetzt auch wissen, wie es weitergeht...

Johanna freut sich immer auf die AG: „Man taucht einfach in eine andere Welt, wenn man schreibt und sich Dinge ausdenken kann. Ich finde das schön und mir macht das großen Spaß.“ Die meisten von ihnen greifen übri- gens zum „richtigen Buch“, in dem man die Seiten umblättern muss...

anja
Barbara Ehrhard, „Falkenstein- kinder – Die Vereinbarung“, Fantasy, Ganymed Edition, 384 Seiten (auch als eBook)



Barbara Ehrhard mit ihrem ersten Roman: „Es war ein tolles Gefühl, als der Verlag sich bei mir gemeldet hat und erklärte, meinen Roman veröffentlichen zu wollen.“ Jetzt schreibt sie bereits an der Fortsetzung. Foto: Pielorz

GELLER

hat reduziert Es lohnt sich



Schuhmode GELLER

45289 E.-Burgaltendorf
Alte Hauptstraße 23
☎ 0201 - 54506970

... wo Markenschuhe
preiswert sind!!

Niedersprockhövel
Gutenbergstraße 2
☎ 02324 - 686790

Auf ein Wort... Die Busenbrummsel

Es ist Sommer und warm. Das bedeutet in der Regel: Es gibt einen ganzen Haufen Insekten. Auch wenn Ökologen sagen, sie werden weniger – mag sein, ich finde, es gibt noch genug. Ich rede jetzt nicht nur von Mücken und Fliegen oder Bienen und Wespen. Nein, ich rede von Libellen oder Schmetterlingen. Sehr schön anzusehen, wenn sie in der Natur ihre Kreise ziehen oder von Blüte zu Blüte flattern. Wirklich wunderbar.

Doch dann fällt der Blick unweigerlich auf weniger Wunderbares. Es ist auffällig und sticht quasi in die Augen – dieser Schmetterling, diese Libelle oder was auch immer brummt und summt. Es befindet sich nämlich nicht in Mutter Natur, sondern am Busen der Weiblichkeit. Und je mehr Weiblichkeit, desto mehr Brummseln!

So nenne ich sie – frei nach dem Käfer Balduin Brummsel und seiner Frau Susummse ist es für mich der Oberbegriff all jener Tiere, die mich derzeit wieder auf Schritt und Tritt begleiten. Bei jedem Atemzug bebt die Brummsel und hebt sich der Schmetterlingsflügel. Ein Zittern durchläuft die tierische Farbenvielfalt auf Bluse und Kleid. Kurzum: Der Sommer entwickelt sich zum optischen Albtraum. Im letzten Jahr habe ich das schon bemerkt, dieser Sommer hingegen toppt alles. Verzweifelt greift man nach jedem Stückchen unifarbenen Stoffes,

um spätestens beim Herumdrehen des Teiles direkt von Brummseln angefliegen zu werden.

Der größte Effekt eines Fluges ist dann zu erleben, wenn sich besagte Insekten in ihrer Anordnung genau auf zwei Bergen der Vorderseite des ausgewählten Teiles zur Flugschau treffen. Denn – so ist es leider: Nicht der junge, langbeinige Teenager, der sich quasi knospend der Blütenvielfalt hingeben könnte, trägt die Brummseln mit Vorliebe – nein, es sind die eher reiferen Blumen, die angefliegen werden! Warum muss die Modeindustrie jedes Jahr diesem Grauen weitere Kapitel hinzufügen? Warum kann die nette Verkäuferin nicht einfach die Wahrheit sagen, sondern faselt stattdessen wie in Trance bei jeder Kundin Dinge wie „Sie können das tragen!“.

Nein, die meisten können es nicht tragen! Und sie werden durch die zarten Schmetterlingsflügel auch nicht automatisch leichter. Übrigens – soviel Wahrheit muss gesagt werden: Männer tragen zwar keine Libellen, aber mit Hawaii-Palmen wird ein nicht vorhandenes Sixpack auch nicht schöner. Das soll aber hier nicht das Thema sein.

Weil die Modeindustrie versagt, bleibt nur der Appell an die Weiblichkeit: Bitte, lasst Libellen, Bienen, Schmetterlinge und was sonst noch alles fliegt, aber in der Natur und nicht auf dem Busen der neuen Sommerbluse! *anja*

Am Schlagbaum Restaurant/Hotel

- Parkplätze vor dem Haus
- Außer-Haus-Lieferung

Haßlinghauser Str. 65 • 45549 Sprockhövel • ☎ 023 24/7 73 88 • Fax: 023 24/7 75 43
Mi. – Fr. ab 17.00 Uhr • Sa./ So. & Feiertag ab 11.00 Uhr geöffnet • Mo. & Di. Ruhetag

Elfringhauser Schweiz

Der Ruhrtalweg hat Wanderern und Fahrradfahrern nicht nur landschaftlich wunderschöne Seiten zu bieten. Der Weg führt durch die Elfringhauser Schweiz über Langenberger Sender bis zum Anfang des Neandersteigs. Zwischendurch bieten viele Gasthöfe, Hotels und Pausenstationen Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten in traumhaft ländlicher Lage. Gemütliche Zimmer und sehr gute Küche laden zum Verweilen und Träumen ein.

Die EsSbar ist eine dieser ruhig gelegenen Pausenstationen. Sie liegt direkt an der Fahrradtrasse und bietet frisch gemachte Gerichte und Kuchen sowie allerlei Getränke, die im Biergarten verzehrt und genossen werden können.

Die Hotels und Restaurants „Am Schlagbaum“ und der „Windrather Hof“ bieten nicht nur Wanderern und Fahrradfahrern ausreichend Platz zum Speisen und Übernachten. Auch größere Gruppen können dort gut verweilen, um ihren Ausflug am nächsten Tag gut erholt fortzusetzen. Die vorhandenen Parkplätze bieten auch Gästen die mit dem Auto unterwegs sind, die Möglichkeit, die bekannte gute Küche zu genießen.

Elfringhauser Schweiz

Hotel – Restaurant

Windrather Hof

In einer landschaftlich reizvollen Gegend bewirten wir unsere Gäste im Restaurant mit gutbürgerlichen Spezialitäten. Saisonale Gerichte, Pfannkuchen, Fleisch- und Fischgerichte und vieles mehr genießen Sie in einem behaglichen Ambiente. Außerdem bieten wir hausgemachten Kuchen, Waffeln und Bergische Kaffeetafeln (auf Vorbestellung). Während der Sommermonate genießen Sie die schönen Tage auf unserer Außenterrasse mit Blick auf das Bergische Land...

Geöffnet: Di., Mi., Fr., Sa., So. und an Feiertagen von 10.30 Uhr bis 23.00 Uhr

Nordrather Straße 72 • 42553 Velbert • ☎ 02053 2245
www.windrather-hof.de

20 Windrather Hof



Leckere, frische Küche von Currywurst über Fisch, bis hin zu hausgemachten Waffeln und Kuchen.

Öffnungszeiten: Mittwochs bis Sonntags 11.00 – 19.00 Uhr, bei schönem Wetter auch gerne bis 20.00 Uhr; Mo. und Di. Ruhetag
Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Bahnhof Schee auf der Trasse zwischen Wichlinghausen und Niedersprockhövel.

Unser Haus liegt mitten im Naherholungsgebiet „Elfringhauser Schweiz“, 6 Kilometer südlich vom malerischen Hattingen zwischen Bochum und Wuppertal gelegen. Seien Sie zu Gast im Herzstück des Hotels Haus Niggemann – unserem Restaurant „La Casa“. Wir bieten Ihnen traditionelle italienische Küche sowie anregend neue Gerichte aus frischen regionalen Produkten. Wir halten stets eine große Auswahl erlesener Weine für Sie bereit. Ihr Firmenevent oder Ihre Familienfeier richten wir gern für Sie aus – lassen Sie sich von uns beraten. Mo. – Sa. von 17 bis 22 Uhr · So von 12 bis 22 Uhr · kein Ruhetag
❗ Wir machen Urlaub vom 24.6. – 15.7.18!

Wodantal 41 · 45529 Hattingen · ☎ 02324 56650

email@lacasa-hattingen.de · www.lacasa-hattingen.de



Italien, Kunst und Musik

Seit 5 Jahren betreibt Zoran Rados, gebürtiger Kroatie und aufgewachsen in Italien, das Ristorante Italiano La Casa in Hattingen. Wer jetzt an die typische Pizzeria von nebenan denkt, vertut sich! Hier wird noch gekocht wie bei „la nonna“, sprich wie bei der Großmutter. Authentische italienische Küche, das heißt selbstgemachtes Brot, selbstgemachte Gnocchi und und und... einfach italienische Amore auf dem Teller der Gäste.



Das Restaurant sowie das Hotel mit 10 Zimmern befindet sich in Hattingen im bekannten Haus Niggemann mitten in der Natur umringt von Wiesen und Wäldern. Das schätzen Gäste, denn: ab und zu fehlender Handyempfang und die idyllische Lage sorgen dafür, dass man einmal richtig die Seele baumeln lassen kann. „Man konzentriert sich auf das Wesentliche und genießt den Moment“, so Zoran Rados. Bei gutem Wetter kann man natürlich draußen sitzen und auf der Terrasse bei einem leckeren italienischen Wein die Aussicht ins Grüne genießen.



„Ich habe bereits Komplimente vom Chefdesigner von Lamborghini bekommen.“ Und das ist kein Einzelfall: ob Fußballprofis, Musiker, Künstler oder Schauspieler: Zoran Rados ist mit seinem La Casa kein unbekannter Name.

Während man den Blick in und über die Natur schweifen lässt, hört man von drinnen Musik: die neueste Aufnahme des Gastronoms läuft bereits bei Radio Bochum und Radio Essen. Kunst und Musik – das ist seine Leidenschaft. Und wer den richtigen Tag erwischt, kann die Musik auch live beim Essen genießen. Von Zeit zu Zeit spielt Zoran Rados, Gitarrist und Songwriter auch für seine Gäste!

Ein weiteres Highlight ist die Malerei des Gastronomen. An jeder Ecke im Restaurant sieht man farbenfrohe Kunstwerke, die Lebensenergie und Freude ausstrahlen. Selbst der Tisch mit den leeren und halb leeren Farbtuben im Eingangsbereich ähnelt einem Kunstwerk. „Das hier habe ich gestern Abend noch gemalt“, präsentiert er stolz. Seit 31 malt Zoran Rados, gelernt hat er bei einem italienischen Künstler und er gibt sein Wissen und seine Freude für die Kunst an die Gäste weiter. Das ein oder andere Gemälde, welches in Zusammenarbeit mit einem der prominenten Gäste entstanden ist, wird für einen guten Zweck versteigert. Bald plant er eine Weihnachtsfeier, bei der die Gäste selber malen sollen: Wein, Essen, Farbe und Musik klingen nach einem unvergleichbaren Erlebnis.

Auf die Frage, wie man seine Musik und seine Bilder beschreiben kann, antwortet Zoran Rados: „Nennen Sie es einfach Kunst!“

Das La Casa ist ein Gesamtpaket – ein bisschen außergewöhnlicher und anders mit ganz viel Leidenschaft und Kreativität mitten in der Hattinger Natur.



Zoran Rados – Gastronom, Musiker und Künstler heißt Sie herzlich willkommen.



Früher Anstalt, heute Klinik für Psychiatrie und Altersmedizin

Historische Serie: Vor 150 Jahren Gründung vom St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern

In unserer historischen Serie, die „Image“ zusammen mit dem Hattinger Stadtarchivar Thomas Weiß zu Papier bringt, geht es heute um die Gründung des St. Elisabeth-Krankenhauses in Niederwenigern im Juli 1868.

150 Jahre sind vergangen, seitdem Pfarrer Struck im Alleingang und gegen erhebliche Widerstände die „Kranken- und Erziehungsanstalt zu Niederwenigern für die Krankenpflege und zur Erziehung der weiblichen Jugend“ gründete. Damals zogen sechs Patienten in das Haus ein, welches dem Pfarrer von der Witwe Elisabeth Sonnenschein zum Kauf angeboten wurde. Betreut wurde das Haus zunächst von den Franziskanerinnen von Waldbreitbach. 1900 gab es bereits 275 Patienten, 14 Jahre später war die Zahl schon auf 5868 Patienten angewachsen.

Finanzielle Schwierigkeiten bis hin zur Einleitung der Zwangsversteigerung führten dazu, dass das Haus 1938 von den Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul von Paderborn übernommen wurde. Wie aus der Chronik der Kirchengemeinde St. Mauritius und des Dorfes Niederwenigern bekannt ist (Klaus Kohl, 2017), war es insbesondere der damals dort tätige Arzt Dr. Haberkamp, der zum Ruin des Hauses beitrug. Die Probleme wurden durch den politischen Umschwung 1933 verschärft, in dem der Arzt das Krankenhaus systematisch sabotierte und seine Patienten zur stationären Aufnahme in umliegende Krankenhäuser einwies.

Die ersten 100 Jahre der Geschichte des Hauses sind geprägt durch Um- und Neubauten. Ein markantes Datum ist der 1938 entstandene Altbau, der in Teilen 1968 abgerissen wurde. Damals entstand ein Neubau mit 183 Betten. Neben der Abteilung für Innere Medizin gab es die Chirurgie sowie Belegbetten für die Gynäkologie und Geburtshilfe, die Orthopädie sowie Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.

Historische Serie mit dem Stadtarchiv

Die siebziger Jahre zeichneten sich vor allem durch wirtschaftliche Unruhen aus. Die nicht ausgelastete Chirurgie sollte nach den Vorstellungen des Gesundheitsministeriums bis Mitte der achtziger Jahre in St. Elisabeth wegfallen. Sogar Überlegungen zur Aufgabe der Klinik standen im Raum oder gar die Umwandlung in ein Altenheim. Ein Aktionskreis zur Erhaltung der Klinik gründete sich. Erst 1979 war nach langer Diskussion klar: das Krankenhaus bleibt und wird Schwerpunkt-klinik für Psychiatrie - damals nicht unbedingt für jeden „Wennischen“ eine frohe Botschaft. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe bestand in den achtziger Jahren darauf, nicht nur akute Fälle zu behandeln, sondern auch Langzeitpatienten aufzunehmen. Von zunächst 36 Betten stieg die Zahl auf 108 in der Belegstation und der Tagesklinik. Die Belegstation wies eine Auslastung von 106 v.H. aus.

Nach dem Krankenhausbedarfsplan wurden Belegstationen in der Orthopädie und der Urologie aufgelöst - obwohl die Orthopädie damals ebenfalls eine Auslastung von 116 v.H. vorweisen konnte. Heute ist die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik für die Versorgung weiter Teile des Ennepe-Ruhr-Kreises zuständig. Menschen mit Depressionen, Angststörungen, Psychosen, Suchtleiden, Altersveränderungen und anderen psychischen Erkrankungen werden hier behandelt. Um die Versorgung von Patienten mit psychischen Erkrankungen noch effizienter zu gestalten, besteht seit 2007 eine Kooperation zwischen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern und dem Zentrum für Psychotherapie (ZPT) der Ruhr-Universität Bochum.

Weitere Schwerpunkte sind die Innere Medizin, vor allem die Gastroenterologie, sowie das Zentrum für Altersmedizin. Seit 1998 gehört das Krankenhaus zum Verbund Katholische Kliniken Ruhrhalbinsel, damals eine Klinikhochzeit aus betriebswirtschaftlichen Gründen. Seit 2014 gehören die Kliniken zur Contilia-Gruppe.

anja



Die Grundsteinlegung der Errichtung eines Klinikbaus in St. Elisabeth in den dreißiger Jahren. Die Franziskanerinnen konnten das Krankenhaus zu dieser Zeit nicht mehr betreuen und gaben es ab an die Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul von Paderborn. Das Krankenhaus geriet in eine schwierige finanzielle Lage. Immer wieder gab es betriebswirtschaftliche Diskussionen, ob das Haus als Voll- bzw. Akutkrankenhaus zu halten sei. Heute ist die Einrichtung seit vielen Jahren spezialisiert und genießt hier eine große Anerkennung.

Foto: Stadtarchiv Hattingen



Ein Blick auf das alte Gebäude des St. Elisabeth-Krankenhauses. Fest verbunden mit dem Haus und dem alltäglichen Bild waren die dort tätigen Schwestern. 2011 war der Abschied von den Vincentinerinnen endgültig.

Foto: Stadtarchiv Hattingen/Kohl



Da hat sich doch viel verändert: Fotos aus vergangenen Zeiten dokumentieren, wie es im St. Elisabeth-Krankenhaus einmal ausgesehen hat. Mehrbettzimmer waren die Regel und die Krankenhausflure hatten noch nichts von heller Freundlichkeit.

Foto: Stadtarchiv Hattingen/Kohl



So sieht das St. Elisabeth-Krankenhaus in Niederwenigern heute aus. Rund 250 Mitarbeiter versehen hier ihre Arbeit. Auch eine Psychiatrische Institutsambulanz steht den Patienten zur Verfügung.

Foto: Wikipedia

Dankbar für jede Spende

Rotes Kreuz Sprockhövel ehrt Freiwillige

Jährlich am 14. Juni ist Weltblutspendertag. Dieser Tag wurde 2004 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sowie der „Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften“ ins Leben gerufen. Allein in Deutschland werden pro Tag durchschnittlich 15 000 Blutspenden benötigt. Damit dieser große Bedarf gedeckt werden kann, sind Helfer auf jede Blutspende angewiesen. Auch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Sprockhövel.

„Es gibt immer wieder Situationen, in denen wir zum Überleben das Blut eines anderen brauchen. Sei es durch einen Unfall, eine Krankheit oder eine Operation. Dann zählt jede freiwillige Blutspende. Deshalb sind wir dankbar für jede Spende und sagen durch diese Ehrung Danke“, erklären Lutz Heuser, ehrenamtlicher Vorstand DRK Sprockhövel, und Marc Friedrich, DRK-Ortsstellenleiter. „Jede Blutspende wird im Labor untersucht. Das gespendete Vollblut wird zentrifugiert und dabei in seine einzelnen Bestandteile aufgetrennt. Das sind Blutplasma, Erythrozyten (rote Blutkörperchen), Leukozyten (weiße Blutkörperchen) und Thrombozyten (Blutplättchen)“, erklärt Christof Freisen vom DRK-Blutspendedienst-West. Das bedeutet: Eine Blutspende kann mehreren Menschen helfen. Die Statistik weist übrigens nach, dass die Spendebereitschaft auf dem Land höher ist als in der Großstadt. Ein kleiner Stich, der Leben retten kann. Es gibt mehrere langjährige Blutspender unter den rund 1 000 Spendern im Ortsverein – 18 Blutspender haben schon mindestens fünfzig Mal, höchstens 130 Mal Blut gespendet. Frauen dürfen übrigens viermal pro Jahr, Männer bis zu sechsmal pro Jahr spenden. Die nächsten Termine: Dienstag, 3. Juli, 15 bis 19.30 Uhr, Glückaufhalle; Montag, 9. Juli, 15 bis 19.30 Uhr, Sporthalle Haßlinghausen, und Montag, 6. August, 15 bis 19 Uhr, Sparkasse in Niedersprockhövel.



Bei der Ehrung der langjährigen Spender im DRK-Ortsverband Sprockhövel: (sitzend) Heinrich Feldthardt (125. Spende), Corinna Möller (50. Spende), Erika Bauer (50. Spende), Elke Zirkel (75. Spende), (stehend) Christof Freisen DRK-Blutspendedienst-West, Thorsten Kornemann (75.), Gabriele Hoß (75.), Blutspendebeauftragte Anja Wiegold, Michael Asfahl, Peter Paties und Thomas Hilbrich (jeweils 100. Spende) sowie Lutz Heuser vom Vorstand, DRK Ortsgruppe Sprockhövel und Marc Friedrich, Ortsstellenleiter.

Plattform für die Ehemaligen

Gymnasien feiern langjähriges Bestehen

In diesem Sommer feiern die Gymnasien Bismarckstraße und Holthausen das 100-jährige und 40-jährige Bestehen – für viele Beteiligte ein Grund zum Feiern, aber auch die Gelegenheit, die Ehemaligen-Arbeit zu verbessern. Deshalb hat der Kreis der Ehemaligen eine Internetseite entwickelt, die sich zu einer Kommunikationsplattform zwischen Schule und Ehemaligen aber auch zur Organisation für frühere Abiturjahrgänge entwickeln kann. Gleichzeitig bietet sie die Möglichkeit, sich zu bestimmten Veranstaltungen im Rahmen des Schulfestes am Samstag, 7. Juli, 12 Uhr, anzumelden. Zur Registrierung melden sich Interessenten unter folgendem Link an: <https://ehemalige.gyho.de>.



Seniorendienst
Versorgung und Betreuung im Alter
Unterstützung im Alltag

anerkannte Pflegeberaterin
persönliche Beratung vor Ort
Susanne Kettler für Bochum und Hattingen

Tel.: 0234 45265566 • Büro: Hasenwinkeler Str. 206, Bo-Dahlhausen

Logistische Meisterleistung

Es muss fast immer sehr schnell gehen

„Feuerwehr und Rettungsdienst des Ennepe-Ruhr-Kreises. Wie kann ich Ihnen helfen?“ – Wenn diese Frage gestellt ist, muss es fast immer schnell, sehr schnell gehen. Für den Gesprächspartner am anderen Ende der Leitung zählt jede Sekunde: Weil es brennt, weil ein Mensch in einer gesundheitlichen Notlage ist oder weil er einen Unfall melden muss, hat er die Notrufnummer 112 gewählt.

Mit gezielten Fragen gilt es für die 35 Mitarbeiter der Leitstelle, so zeitnah wie möglich herauszufinden, welche Hilfe auf den Weg geschickt werden soll. „Diese Koordination von Informationen, Helfern und Rettungsmaterial ist tagtäglich eine logistische Meisterleistung, die gelingt, gelingen muss“, macht Markus Goebel, Leiter der Leitstelle im Schwelmer Kreishaus deutlich.

Aus der siebten Etage werden sämtliche Einsätze im Feuer- und Katastrophenschutz, im Rettungs- und Notarztdienst sowie im Krankentransport im Ennepe-Ruhr-Kreis koordiniert. Eine Mammutaufgabe, wie einige Zahlen aus 2017 eindrucksvoll belegen.

Alles gelernte Feuerwehrleute

Insgesamt nahmen die Disponenten – alles gelernte Feuerwehrleute und Rettungsassistenten – 218 500 Anrufe entgegen. Gut 71 000 Anrufe liefen über die 112 auf. Pro Tag galt es also, durchschnittlich 195 Notrufe zu verarbeiten. „Natürlich“, sagt Markus Goebel, „mit erheblichen Schwankungen. Tagsüber ist mehr los als nachts, und bei besonderen Wetterlagen schnellen die Anrufrufen natürlich nach oben.“ Die Anrufe waren für die Disponenten Anlass, 30 057 Mal den Rettungsdienst auf den Weg zu schicken, 20 148 Krankentransporte und 1 114 Brandeinsätze zu veranlassen. „Dazu kamen für die Feuerwehren dann unter anderen noch mehr als 2 750 sogenannte technische Hilfeleistungen. Also beispielsweise das Befreien eingeklemmter Personen, das Retten von Tieren oder Aufgaben bei Überschwemmungen oder Stürmen“, bilanziert Markus Goebel. Um die Einsätze einleiten und koordinieren zu können, muss entsprechendes Personal und Material zur Verfügung stehen.



Deutscher Roter Hausnotruf

WIR SIND DA, DAMIT SIE LANGE SICHER ZUHAUSE LEBEN KÖNNEN.

Deutsches Rotes Kreuz Hausnotruf Hattingen / Sprockhövel / Wetter (Ruhr)

Informieren Sie sich Jetzt !

Deutsches Rotes Kreuz
Talstr. 22
45525 Hattingen
hausnotruf@drk-hattingen.de
www.drk-hattingen.de

02324 – 20 11 11

Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Die Lust an der Angst

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in der Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt Antworten aus der Psychologie vor.

Angst ist ein wichtiger Instinkt, der unser Überleben sichert. Sie dient dazu, Gefahren frühzeitig zu erkennen, um sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Das Gefühl der Angst war (und ist) ein wichtiger Schutz zum Überleben. Bei der Angstentstehung spielen unterschiedliche Bereiche des Gehirns eine Rolle. Das emotionale Zentrum des Gehirns, die sogenannte Amygdala, scheint nach bisherigen Erkenntnissen der Knotenpunkt bei der Angstentstehung zu sein. Ein Angst erzeugender Reiz wird dort verarbeitet, setzt eine Kaskade in Gang, die über Hormonausschüttungen (zum Beispiel Adrenalin, Cortisol und Dopamin) zu den Angst prägenden Körperreaktionen führt: das Herz rast, der Blutdruck steigt, die Atmung wird flach und beschleunigt sich, die Pupillen verengen sich, Schweiß bricht aus. Die Enge, die im Brustkorb verspürt wird und das Gefühl, einem wird die Kehle zugeschnürt, finden sich in der Herkunft des Wortes „Angst“ wieder: „Angustus“ bedeutet im Lateinischen „eng“ und „angere“ bedeutet „zuschnüren“.

Angst kann zwei Reaktionen hervorrufen: Flucht und Starre. Mit der Angst im Nacken läuft es sich schneller, man kann aber gelähmt sein vor Angst.

Doch Angst kann auch Spaß machen! Der ungarische Psychoanalytiker Michael Balint hat das in den 50er Jahren erstmals tiefenpsychologisch untersucht (so die deutsche Übersetzung von „Thrill and Re-



mit Dr. med.
Willi Martmöller

Der „Thrill“ oder „Kick“ macht aus Angst Lust

Den Genuss aus der Angst empfinden viele Menschen als besonders lustvoll. Und er taucht im realen Leben ziemlich oft auf. Das ist etwa bei Mutproben der Fall (Jugendliche in der Pubertät). Hier ist Angstlust auch Teil eines wünschenswerten Entwicklungs- und Selbstfindungsprozesses. Wir erleben Angstlust im Abenteuersport, als Zuschauer erleben (Stierkampf, Artistik), beim Lesen oder Hören von Schauergerichten, beim Spielen oder Ansehen von elektronischen Medien. Auch Räume oder Gegenstände können lustvolles Angstempfinden auslösen, beispielsweise mittelalterliche Folterkammern oder Gestalten zu Halloween. Auch im Bereich der Sexualität taucht Angstlust auf, beispielsweise in Form vor Entdeckung in einer prekären Situation oder bei einer heimlichen Affäre. Dabei reicht die Vorstellung von Angst aus - sie muss nicht real vorhanden sein, um Reaktionen hervorzurufen.

gressions, 1959) verspürt nach Michael Balint, wer sich freiwillig einer Gefahr aussetzt, aber von der Zuversicht getragen wird, diese Gefahr und die mit ihr verbundene Angst bewältigen zu können. Die Mischung von Furcht, Wonne und Hoffnung angesichts einer äußeren Gefahr ist das Grundelement aller Angstlust. Sie wurde übrigens zunächst als psychopathologisch und damit behandlungsbedürftig interpretiert. Heute hat die Wagnisforschung diese Sichtweise (teilweise) korrigiert und rückt die Entwicklungsimpulse stärker in den Fokus - denn Angst ist auch Begleiter von Fortschritt, Neugier und Wagnis.

Nach dem Höhepunkt dieser Angstlust erleben wir ein wohliges Glücksgefühl. Wer aber regelmäßig den „Thrill“ sucht (sog. Sensation Seeker), sich an den „Kick“ gewöhnt, für den muss dieser immer extremer werden, um das wohlige Glücksgefühl noch erreichen zu können. Das Gefühl der Lust an der Angst kann jetzt Suchtcharakter annehmen. Dieser und die Lähmung durch Angst führen in die behandlungsbedürftige Angststörung. Wenn Angst krank macht... das lesen Sie in IMAGE August!

◆ **Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de**

Sprechstunde der Betreuungsstelle

Aufklären über rechtliche Betreuungen und informieren über Vorsorgevollmachten – dies sind zwei von vielen Dienstleistungen, die die Betreuungsstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises einmal im Monat außerhalb des Schwelmer Kreishauses anbietet.

Wer das Angebot nutzen möchte, muss vorab einen Termin vereinbaren. „Auf diese Weise kann im Vorfeld kurz besprochen werden, um welches Thema es gehen wird und ob unter Umständen Unterlagen mitzubringen sind“, macht Petra Bedow, Leiterin der Betreuungsstelle, deutlich. Wer einen Besuch plant, sollte im Vorfeld zudem fragen, ob ein barrierefreier Zutritt möglich ist.

Das Gespräch mit den Fachleuten kann sich lohnen. Denn: Krankheit, Unfall, Alter oder eine seelische Krise bergen das Risiko, seine Angelegenheiten nicht mehr selbstständig regeln zu können. In dieser Situation darf eine andere Person für den Betroffenen nur dann rechtsverbindliche Entscheidungen treffen, wenn sie eine Vollmacht vorlegt oder als Betreuer bestellt ist. „Wer sich im Vorfeld Gedanken macht und Entscheidungen dokumentiert, der kann sich sicher sein, dass die Dinge im Falle des Falles in seinem Sinne weiterlaufen“, so der eindeutige Ratschlag von Bedow.

Ein Beispiel: Die Vorsorgevollmacht. In ihr sind eine oder mehrere Vertrauenspersonen benannt, die für Betroffene in einem festgelegten Umfang tätig werden dürfen. Die Betreuungsverfügung regelt, wer als gesetzlicher Vertreter eingesetzt werden soll. Auch der Ausschluss bestimmter Personen ist möglich. Und auch mit den Möglichkeiten einer Patientenverfügung sollte man sich mal beschäftigt haben.

„Wir möchten für interessierte Bürger aber auch für ehrenamtliche Betreuer möglichst wohnortnah und zusätzlich zu den Sprechstunden im Schwelmer Kreishauses erreichbar sein“, nennt Bedow die Gründe für das Angebot der Termin-Sprechstunden.

Für Rückfragen und Anmeldungen ist die Betreuungsstelle im Kreishauses während der Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 02336 932239 erreichbar.

pen

Hattingen

Montag, 9. Juli, 13 bis 16 Uhr
Rathaus,
Rathausplatz 1
Ansprechpartnerin
Beate Flüs, Tel.: 02336 932280

Sprockhövel

Mittwoch, 11. Juli, 13 bis 16 Uhr
Freiwilligenbörse Niedersprockh.,
Hauptstraße 44
Ansprechpartnerin
Eva Ulrich, Tel.: 0233 932233

Supervisionsangebot

Auch 2018 haben Selbsthilfe-Aktive aus Hattingen und Sprockhövel wieder die Möglichkeit an einem Supervisionsangebot teilzunehmen. Thema der Supervisionsreihe in diesem Jahr: Konflikte aktiv managen
Schwerpunkte sind: ➤ Resilienzförderung ➤ Entwicklung von Frühwarnsystemen ➤ Eigene Einstellung zu Konflikten ➤ Grundmuster der Konfliktlösung ➤ Konfliktlösungstechniken.

Der Supervisor Heinz Weber bietet hierfür zwei Gruppen mit jeweils insgesamt 10 Terminen an. Beginn ist der **30. August**. Die erste Gruppe startet um 16 Uhr, die zweite um 18 Uhr. Die Treffen finden dann 14-tägig statt. Ort: Haus der Diakonie, Augustastr. 7, 45525 Hattingen; Infos und Anmeldung: KISS Hattingen/Sprockh., Tel.: 02324 954979.

Stammtisch der Selbsthilfe

Mitglieder von Selbsthilfegruppen aus Hattingen und Sprockhövel treffen sich im Juli und August wieder zum bewährten Stammtisch. Der Austausch außerhalb der gewohnten Gruppenstruktur in geselliger Atmosphäre trägt zum besseren Kennenlernen und zur Vernetzung unter Gleichgesinnten bei. Der Stammtisch ist ein zwangloses Angebot zum Plaudern und neue Kontakte knüpfen. Auch Menschen, die noch nicht in der Selbsthilfe aktiv sind, sind herzlich eingeladen – denn das Motto lautet: Jeder ist herzlich willkommen!

Termin & Zeit: **11. Juli und 8. August 2018**, jeweils ab 18.00 Uhr

Ort: Café Sprungbrett, Steinhagen 19, 45525 Hattingen

Weitere Infos: KISS Hattingen/Sprockh., Tel.: 02324 954979

Gut für Knochen und Gelenke - damit es läuft wie geschmiert

Dr. Martin Kosub, Facharzt für Orthopädie, im Gespräch mit IMAGE über Rücken und Therapie

Fast jeder erlebt sie irgendwann einmal: die Rückenschmerzen. Und das Volksleiden betrifft nicht nur die Senioren. Auch jüngere Menschen leiden darunter. Sie sind aber nur ein Symptom für mögliche Erkrankungen unseres Bewegungsapparates. IMAGE sprach mit Dr. Martin Kosub über das Kreuz mit dem Kreuz.

IMAGE: Welche Gründe gibt es für Rückenschmerzen?

KOSUB: Vielfältige. Ständiges Sitzen, zum Beispiel vor dem Computer, lassen die Muskeln erschlaffen. Die Folge: Beim gelegentlichen Laufen, Tragen, Heben, Drehen oder Beugen werden die Wirbelsäulengelenke überbeansprucht. Das gilt umso mehr bei häufigen einseitigen Fehlbelastungen. Auch psychischer Stress kann zu Muskelverspannungen und schlechter Körperhaltung führen. Die Folge sind Rückenschmerzen.

IMAGE: Und was kann man dagegen tun?

KOSUB: Zunächst einmal müssen die Symptome mit einer modernen Diagnostik abgeklärt werden. Je nach Ergebnis ist eine Vielzahl von Hilfen möglich: Dazu zählen beispielsweise physiotherapeutische oder osteopathische Behandlungen. Haltungskorrigierende Einlagen und Schuhe sind weitere Möglichkeiten. So unterschiedlich die Krankheitsbilder, so verschieden sind die Behandlungsmöglichkeiten. Faszien-, Chiro- oder Atlasterapie kommen genauso zum Einsatz wie die Akupunktur.

IMAGE: Wie sieht es mit Ernährung und Gewicht aus?

KOSUB: Selbstverständlich gehört das ebenfalls zum Wohlbefinden dazu. Eine ausgewogene und gesunde Ernährung ist wichtig. Jede Gewichtszunahme ist Schwerstarbeit für die Gelenke. In Bewegung bleiben sollte immer das Ziel sein.

IMAGE: Sie behandeln Kinder und Erwachsene. Welche Probleme gibt es denn bei Kindern?



Dr. Martin Kosub: Der Facharzt für Orthopädie behandelt in der Praxis gemeinsam mit Dr. Britta Sender, Fachärztin für Orthopädie und Chirurgie, orthopädische Beschwerden.

KOSUB: Hier kann ich einige Beispiele nennen: Probleme mit der Hüfte, mit dem Fuß und mit dem Rücken. Bei der Hüfte ist es die Hüftdysplasie, deren Untersuchung ein Bestandteil der kindlichen Vorsorgeuntersuchungen (U 3) ist. Sie kann aber auch

schon früher stattfinden. Fußdeformitäten zählen zur zweiten großen Gruppe der Patienten. Viele Eltern kommen mit Kindern, die einen Knick-Senkfuß haben. Die Ferse knickt nach innen weg, die Fußsohle liegt ganz auf, die Füße zeigen beim Gehen nach außen. Der dritte große Bereich, der vor allem, ähnlich wie bei der Hüfte, mehr Mädchen als Jungen betrifft, ist die Skoliose, also die fixierte seitliche Verbiegung der Wirbelsäule, die größer als zehn Grad ist. Die erste Regelblutung ist ein Zeichen dafür, wie lange die Wirbelsäule noch wachsen wird und damit die Chance einer Verkrümmung besteht. In der Regel wächst die Wirbelsäule zwei Jahre nach der ersten Regelblutung nach. Aber nicht jede Krümmung ist auch eine Skoliose.

IMAGE: Gibt es einen allgemeinen Rat?

KOSUB: Ja. Bleiben Sie in Bewegung und gehen Sie achtsam mit sich um!
anja

Modernste Diagnosetechnik

Orthopädie: So wird festgestellt, was Ihnen fehlt

Um Wirbelsäulenprobleme zu diagnostizieren, standen in der Vergangenheit ausschließlich klinische und Röntgen-Untersuchungsmethoden zur Verfügung. Heute gibt es die auf Lichtprojektion basierende **4D-Wirbelsäulenvermessung**. Das Verfahren ist strahlungsfrei, schnell und berührungslos. Es analysiert die komplette Rückenoberfläche und Wirbelsäule. Die Einsatzmöglichkeiten für die 4D-Wirbelsäulenvermessung sind breit gefächert. Sie eignet sich beispielsweise für Screening-Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen, um Haltungsdefizite festzustellen. Ebenso dient sie der Analyse und Verlaufskontrolle von Skoliose-Patienten mit dem gleichzeitigen Ziel, Röntgenaufnahmen einzusparen.

Durch **Laufbandanalyse/Beinachsenvermessung** können Unregelmäßigkeiten im Laufverhalten anhand visueller Messung sichtbar gemacht werden, um beispielsweise kompensatorische Maßnahmen einzuleiten. Bei einer seriösen Laufanalyse werden zudem dynamische Maximaldruckpunkte an der Fußsohle im Gang- und Laufverhalten gemessen. Der individuelle Laufstil wird erkannt. Im präventiven Einsatz kann beispielsweise Arthrose im Großzehengelenk (Hallux rigidus) erkannt werden.

Die **Ganganalyse** hilft ebenfalls bei dem Erkennen möglicher Probleme. Sie vereinfacht die Diagnose von orthopädischen oder neurologischen Beschwerden und liefert oftmals aufschlussreiche Hintergrundinformationen. Aufgrund der Genauigkeit der multimedialen Ergebnisse können Mediziner eine wesentlich bessere Behandlungstherapie für verschiedenste Beschwerden entwickeln.

Die **Ganzkörper-Muskelkraftmessung** ist ein multifunktionales System zur Messung von Kraftfähigkeiten, besonders der isometrischen Maximalkraft. So können die wichtigsten haltungsrelevanten Muskelparameter in einem einzigen System im Sitzen erfasst werden. anja



ZENTRUM FÜR
OSTEOPATHIE
& DIAGNOSTIK
DR. KOSUB & DR. SENDER

MODERNSTE DIAGNOSETECHNIK

- Haltungsdiagnostik
- Laufbandanalyse
- Kraftmessung
- Osteopathische Therapie
- Sensomotorische Einlagen



HOTLINE: 02324-91 93 465

AUGUSTA STRASSE 17-19 45525 HATTINGEN
WWW.DR-KOSUB.COM INFO@DR-KOSUB.COM



Die Hattinger Nachwuchsmusiker mit Olaf Schade und Jörg Obereiner, stellv. Landrat und Vertreter des Kreises im Regionalausschuss „Jugend musiziert“. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Erfolgreiche Nachwuchsmusiker

„Ein Instrument zu spielen heißt üben, üben, üben. Ein Stück gut vorzutragen, ist mehr, als nur fehlerfrei zu spielen. Ein Auftritt vor einer Jury und im Wettbewerb mit anderen kann nur erfolgreich sein, wenn er couragiert und entschlossen über die Bühne geht. Folglich haben Sie, habt ihr alle Ausdauer, Ehrgeiz und Mut bewiesen.“ Landrat Olaf Schade nutzte die Begrüßung der besonders erfolgreichen „Jugend musiziert“-Teilnehmer aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis, um auf wichtige Erfolgsfaktoren hinzuweisen.

Viel Taktgefühl

Bei der Feier in der Schwelmer Sparkasse wurden 27 Nachwuchsmusiker zwischen 9 und 18 Jahren geehrt. Ihre Bilanz: 29 erste Plätze beim Regionalausschuss, 12 Topplätze auf Landesebene und ein zweiter Rang beim Bundesfinale.

Mit Euphonium, Gitarre, Horn, Klavier, Trompete und Violine erfolgreich waren Emilia Brockhaus, Linnea Brockhaus, Florentine Happich, Johannes Langer, Angelina Ochmann, Julia Schlee, Georg Ackermann, Annabell Schäfer, Julia Sniegocka und Christian Vogelsang aus Hattingen, Johanna Bergmann, Jakob Niederhoff und Johannes Karl Baron von Manteuffel aus Sprockhövel sowie Sophie Mercedes Berns und Luise Plettner aus Witten.

„Erfreulich, hier und heute so viele talentierte Musiker und ihre Familien begrüßen zu können“, freute sich Schade über Resonanz und Lokalproportion. Wie gekonnt, das ließ auch die Gäste der Ehrungsveranstaltung mehrfach aufhorchen. In den „Pausen“ zwischen den Preisübergaben griffen Elias Feldmann, Florentine Happich (Horn), Johannes Langer (Klavier) und Jakob Niederhoff (Gitarre) zu ihren Instrumenten, spielten Stücke von Witold Lutoslawski, Johann Nepomuk Hummel und Johann Anton Logy.

„Beeindruckend“, lautete das anerkennende Fazit von Schade, Ulrike Dittmar-Dretzler, Vorsitzende des Regionalausschusses „Jugend musiziert“, Michael Lindermann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schwelm, und allen anderen Gästen. Der Landrat forderte alle Jugendlichen auf, am Instrument zu bleiben und sich weiter mutig der Konkurrenz zu stellen. „Dann sehen wir uns im nächsten Jahr sicher wieder.“ Für die jungen Musiker steht fest: „Wettbewerbspreise stehen nicht im Vordergrund. Wir spielen unsere Instrumente ja vor allem deswegen, weil es wahnsinnig viel Spaß macht und wir uns dafür begeistern können.“

pen

Extraschicht der Industriekultur

Programm an allen Ruhrgebietsstandorten des

Fünfzig Spielorte in 22 Städten von Moers bis Unna bilden am Samstag, 30. Juni, gemeinsam einen gigantischen Schauplatz der Industriekultur, bespielt von 2.000 Künstlern, traditionell begeistert gefeiert von rund 200.000 Besuchern. Zur Extraschicht in der 18. Auflage rückt die Metropole Ruhr von 18 bis 20 Uhr zu einem einzigartigen Erlebnisraum zusammen, in dem gleich ein ganzes Feuerwerk der Unterhaltung Platz findet. Dabei liegt in diesem Jahr ein besonderer thematischer Schwerpunkt auf der Beendigung des deutschen Steinkohlebergbaus. Bei der Extraschicht dabei sind auch die fünf Ruhrgebietsstandorte des LWL-Industriemuseums, darunter die Henrichshütte Hattingen und Zeche Nachtigall in Witten. Mit der Werkstatt gibt es in Witten sogar einen zweiten Standort.



Freuen sich auf die Extraschicht: v.l. Gunnar Wirth, Peter Brand (Musikschule, Macondito), Axel Biermann

Das Programm im Hattinger Museum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) steht unter dem Motto „Heimatklänge“. Wir bieten vor allem lokalen Akteuren eine Bühne, musikalisch wie künstlerisch“, erklärte Museumsleiter Robert Laube bei der Vorstellung des Programms, das lateinamerikanische Rhythmen mit Jazz und Rock kombiniert. Im Restaurant „Henrichs“ bittet eine der gefragtesten Salsa-Bands Deutschlands, Macondito, zum Tanz. Vor dem Auftritt findet jeweils ein kurzer Salsa-Workshop statt. Auf der Bühne im Bes-

semer-Stahlwerk präsentieren die Rockband der Gesamtschule Hattingen, die Big Blast Company und das Monday Night Orchestra einen bunten Stilmix aus Jazz, Latin und Rock von Count Basie bis Santana. In der Gebläsehalle gastiert einmal mehr das Klavierfestival Ruhr mit dem Programm „Jazz-Line“. Die große Außenbühne gehört während der Extraschicht den Hattinger Sinfonikern und dem Blasorchester der Ruhr-Universität Bochum. Im historischen Gebläsehaus lädt die Musikschule zum Ausprobieren ver-

Im Besucherbergwerk des LWL-Industriemuseums Zeche Nachtigall kann man die Welt unter Tage hautn



tur feiert den 18. Geburtstag

LWL-Museums, darunter Hattingen und Witten



(Junge Hattinger Sinfoniker, Musiklehrer am Gymnasium Holthausen), Bürgermeister Dirk Glaser, (Ruhr Tourismus) und Hattingens Museumschef Robert Laube.

schiedener Instrumente ein. Außerdem erwarten die Besucher Kurzführungen über das Gelände und durch die Ausstellung „Kunst-Werke am Hochofen“ der Lebenshilfe Hattingen. Im Foyer des Industriemuseums entführt die Ausstellung „Ilva – Eiserne Spuren in der Toskana“ nach Italien. Die Schaugießerei des Fördervereins zeigt bei ihren Schauvorführungen, wie Metall gegossen wird. „Der große gemeinsame Abschlussauftritt aller Bands wird untermalt von einem spektakulären Feuerwerk“, kündigt Laube

ah erleben.

Foto: LWL



an. Außerdem wird Dirk Glaser, Bürgermeister der Stadt Hattingen, an dem Abend seine musikalische Seite zeigen und gegen Mitternacht singen.

In Witten im LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall lockt das Besucherbergwerk oder Vorführungen der Dampffördermaschine. Die Besucher werden mitgenommen auf eine Reise durch die Zeit. In der Werkstatt Witten kann man hinter die Kulissen einer Kabarett-Veranstaltung schauen und endlich die Frage beantworten, wer eigentlich danach das Licht ausmacht. Außerdem gibt es jede Menge Live-Musik. Axel Biermann von der Ruhr Tourismus GmbH (RTG) hat vor allem das junge Publikum im Blick, denn der klassische Extraschicht-Besucher ist ein Bildungsbürger um die fünfzig Jahre. Deshalb, so Biermann, wolle man in Zukunft auch die junge freie Szene stärker fördern und fordern.

Für Erwachsene beträgt der Eintritt zur Nacht der Industriekultur (18 bis 2 Uhr) im Vorverkauf 17 Euro, am Abend der Extraschicht 20 Euro. Es gibt auch einige Spielstandorttickets. Weitere Infos und Details zum Programm unter: www.extraschicht.de.

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur



Henrichshütte Hattingen

Lange Weile

Auf der Suche nach der leeren Zeit

Ein szenografisches Experiment 15.7. bis 9.9.2018

www.lwl-industriemuseum.de



bühnenbild
szenischer raum



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Erleben Sie die WERK°STADT in ganz neuer Gestalt! Die einzigartige

Haus-in-Haus-Architektur

wird zur faszinierenden Bühne für die Nacht der Industriekultur. Ein vielfältiger Programm-Mix aus Ausstellungen, Bühnenprogramm und spannenden Installationen lädt Groß und Klein zum Staunen und Entdecken ein. Tauchen Sie ein in die einzigartige Atmosphäre unserer Industriegeschichte. WERK°STADT, Mannesmannstr. 6, WIT

Ein Feuerglanz erstrahlendes Hebewerk

Musik, BBQ, amerikanische Aktionen rund um die Ausstellung „Vom Streben nach Glück“. Schiffshebewerk Henrichenburg, Am Hebewerk 26, Waltrop.

„Wir Drei“ begeisterten Senioren

Über einen unterhaltsamen Nachmittag mit Schlagern aus den 40er- bis 60er-Jahren freuten sich die Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Gäste im Augusta Seniorenheim am Kesterkamp in Linden. Die Gesangsgruppe „Wir Drei“ aus Hattingen war zu Gast im großen Saal der Einrichtung. Die Sängerin des Trios stand mit ihrer Altstimme im Mittelpunkt und wurde von ihren beiden Kollegen am Saxofon und an der Oboe unterstützt. Die Musiker brachen schnell das Eis und fast alle Zuhörer klatschten und sangen nur allzu gern bei den bekannten Evergreens mit.





HASENKAMP
HANDWERK UND WELLNESS

Jedes Bad ein
echtes Meisterwerk!

www.badoase.de

Modernste
Bad-Architektur
auf über
2.200 qm
Ausstellungs-
fläche!



Badausstellung Bad Oase Hasenkamp
Die Badmanufakturen in Bochum • Dortmund • Hattingen

kreativ : werkstatt Bochum
Herner Straße 335-343
44807 Bochum

☎ 0234-90 41 266

✓ Badgestaltung
✓ Barrierefreie Lösungen
✓ Alles aus einer Hand

INHOUSE Dortmund
Rosemeyerstr. 14
44139 Dortmund

☎ 0231-58 98 49 78

✓ Montage
✓ 24-Stunden Notdienst
✓ Festpreis

Altstadt Hattingen
Krämersdorf 10
45525 Hattingen

☎ 02324-68 68 699

✓ Qualität
✓ Service
✓ Termingarantie

Die besten Ideen für Ihr Bad

Gute Badplanung hat viel mit Leidenschaft zu tun. Leidenschaft dafür, die bestmögliche Idee und die ideale Lösung für Ihr neues Bad zu finden. Mit einem Qualitätsanspruch, der sowohl uns, aber vor allem Sie restlos zufriedenstellt. Wir planen mit Ihnen Schritt für Schritt und bis ins kleinste Detail, damit Sie am Ende das gute Gefühl genießen können, alles richtig gemacht zu haben.

Badplanung nach Wunsch

Am Anfang steht immer der Wunsch, im Bad etwas zu verändern. Dann wachsen erste Vorstellungen und vage Ideen, wie das Traumbad aussehen könnte. Doch alle Wünsche können nur dann realisiert werden, wenn es auch jemanden gibt, der sie hört – und der sie versteht. Deshalb sollte den Fachplaner eine Gabe auszeichnen, die häufig unterschätzt wird: die Kunst des Zuhörens. Darauf legen wir besonderen Wert.

Schrittweise Badrenovierung

Die Renovierung mit einem Badprofi ist aus vielerlei Gründen klar die bessere Alternative zur „Eigenorganisation“. Mit unseren Badexperten können Sie sicher sein, dass alle Arbeitsschritte professionell abgewickelt und organisiert werden. Schritt für Schritt kommen Sie so zu Ihrem Traumbad. Vielleicht sind es aber auch nur neue Armaturen, vielleicht soll es ein neuer Waschtisch sein, eine größere Wanne oder eine bodenebene Dusche? Ganz egal, in welchem Umfang Sie Ihr Bad renovieren wollen, unsere Badexperten wissen was zu tun ist. Besprechen Sie Ihr Anliegen mit uns – wir kümmern uns anschließend um die kompetente Ausführung!

Von der Idee schrittweise zum Traumbad

Schon beim ersten Gedanken an die Planung einer Badrenovierung tauchen viele Fragen auf, die nur ein Profi wirklich beantworten kann; denn Badrenovierung ist Profisache. Bei der Planung und Umsetzung stehen wir immer an Ihrer Seite und halten die Fäden in der Hand. Und so arbeiten wir.

Quelle: bad & heizung concept AG



Schimmel in der Wohnung: Sehr oft ist falsches Lüften die Ursache. Foto: Thorben Wengert/Pixelio

Tipps gegen Schimmelbildung

Was im Herbst und Winter längst eine Selbstverständlichkeit ist, wird im Sommer sehr häufig vernachlässigt. Nach Erfahrung der Sachverständigen des Vereins zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V. (VQC) entstehen Jahr für Jahr immense Schäden, die durch falsches Lüften verursacht werden. Und das nicht nur bei älteren, sondern auch bei hoch modernen, sehr gut gedämmten Häusern.

Außen warm, innen kühl: Da fühlt sich Schimmel wohl

Die Ursache ist dabei immer die gleiche. Wenn im Sommer die Außentemperatur spürbar steigt, bleiben gut abgedichtete und gedämmte Häuser im Innern vergleichsweise kühl. Wenn dann Fenster oder Türen unkontrolliert geöffnet werden, strömt die warme und sehr feuchte Luft in die kühlen Räume. Durch das Abkühlen dieser warmen Luft kondensiert Feuchtigkeit und schlägt sich meist an den Wandoberflächen nieder. Auf Dauer kann dies die Bildung von gefährlichem Schimmel fördern. Aus diesem Grund weist Dipl.-Ing. Udo Schumacher-Ritz, Vorstand des VQC darauf hin, dass sich Bewohner von modernen, gut gedämmten Häusern unbedingt an einige Spielregeln halten sollten. Der VQC-Sachverständige: „Häuser sollten am besten in den Morgenstunden gelüftet werden, wenn die Außentemperatur noch recht niedrig ist. Das gleiche gilt für die Abendstunden. Bevorzugt werden sollte – wie auch im Winter – eine kurze aber effektive Stoßlüftung.“

Luftfeuchtigkeit soll 60 Prozent nicht überschreiten

Große Aufmerksamkeit sollte zudem nach Auffassung des VQC-Sachverständigen auf den Kellerbereich gelenkt werden. Hier sollte wäh-

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

ISOTEC-Fachbetrieb Bobach

Lagerstr. 4, 45549 Sprockhövel

☎ 02339 - 929020

www.isotec-sprockhoevel.de



ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

Ihr Makler, der in Hattingen jeden Winkel kennt.



Richtig gut beraten. Tel: 02324 / 5009-700



Wir sind Mitglied des Immobilienverbands
Deutschland IVD Bundesverband der
Immobilienberater, Makler, Verwalter und
Sachverständigen e. V.

hwg immobilien

rend der warmen Tage auf Grund des großen Temperaturunterschiedes besser gar nicht gelüftet werden. Und wenn, dann ist es zu empfehlen, in den sehr frühen Morgenstunden und spät abends stoßzulüften. Und noch einen Tipp gibt der VQC-Gutachter: Die optimale relative Luftfeuchtigkeit sollte möglichst zwischen 40 und 60 Prozent liegen. Wer sich nicht sicher ist, ob die Luftfeuchtigkeit zu hoch ist, kann dies mit einem handelsüblichen Hygrometer kontrollieren. Sollte die Luftfeuchtigkeit höher sein, kann der Einsatz eines Raumluftentfeuchters sinnvoll sein.

vz

Ihre Vorteilswelt für die ganze Familie!

- Hochwertige **Markenartikel** mit exklusiven Vergünstigungen
- Traumhafte **Urlaubsangebote** mit einzigartigen Specials
- 3.000 **Freizeiterlebnisse** mit attraktiven Ermäßigungen
- und vieles mehr...

Jeder Klick ein Vorteil: www.avu.de/shop

Für AVU-Stromprivatkunden mit einem comfort- oder compact-Vertrag



Heimatsvorteil

AVU...
Energie – wir denken weiter



Beim Wohnungswechsel hilft eine Checkliste

Ein Umzug ist immer eine große Sache – aufwendig und kostenintensiv. Zudem haben die meisten Deutschen nicht wirklich viel Übung darin, denn die Wohnung wird nur vier bis fünf Mal im Leben gewechselt. Deswegen empfiehlt es sich, den eigenen Umzug möglichst gut vorzubereiten.

Am einfachsten geht das mit einer entsprechenden Checkliste, die es kostenfrei im Internet gibt. Besonders durchdacht ist die „Checkliste Umzug“ in der Online-Ausgabe von Das Telefonbuch. Hier wird übersichtlich und gut strukturiert durch den Umzug geführt, von der Kündigung

der alten Wohnung über die Organisation des Transportunternehmens bis hin zu Adressänderungen. So kann nichts vergessen werden und das Großereignis möglichst nervenschonend stattfinden. Außerdem lässt sich die Checkliste ausdrucken, als ausfüllbare PDF-Datei spei-

Jeder Umzug ist eine große Sache. Wer sich mit einer professionellen Checkliste vorbereitet, wird den Wohnungswechsel deutlich entspannter angehen können. Die gibt es beispielsweise kostenfrei unter dastelefonbuch.de.

chern oder per E-Mail versenden. „Ein Umzug bedeutet immer jede Menge Organisationsaufwand. Handwerker und Umzugsunternehmen haben oftmals volle Auftragsbücher, deshalb sollten frühzeitig Termine fix gemacht werden“, so Michael Wolf, Geschäftsführer der Das Telefonbuch-Servicegesellschaft. Links zu Umzugs- und Transportunternehmen vor Ort liefert die Checkliste gleich mit. Das Telefonbuch, seit Jahrzehnten in fast jedem Haushalt in Deutschland zu finden, ist mittlerweile zu einem echten Multitalent geworden. Online oder per App verbindet es eine Vielzahl von Möglichkeiten zu einem Service-Portal mit großer Funktionsvielfalt. Dazu gehören z.B. weitere Checklisten, eine Benzinpreissuche und viele andere informative Service-Angebote. Weitere Informationen unter www.dastelefonbuch.de. *txn*

Mit Temperaturen steigt die Laune, zumindest im Schwimmbad

Ratgeber Hitzeschutz: Anders sieht es zu Hause aus – Dachräume werden zu Schwitzkästen

Sommer, Sonne, Hitzeschock: Steigt die Raumtemperatur parallel zur Außentemperatur, wird es im Haus ungemütlich. Einen wirkamen Hitzeschutz bietet das Zusammenspiel aus Dämmung, Verschattung der Fenster und Klimatisierung.

Im Sommer wollen wir nur eins: Sonne satt. Mit den Temperaturen steigt die Laune, zumindest im Schwimmbad. Anders sieht es zu Hause aus. Lässt die sommerliche Hitze auch in den eigenen vier Wänden die Temperaturen auf Höchstwerte steigen, wird das Sommerwetter unerträglich – schlaflose Nächte inklusive. Gerade das Dachgeschoss verwandelt sich schnell in eine Sauna. Knallt die pralle Sonne aufs Dach, wird unter den Ziegeln gut und gerne eine Temperatur von 80 Grad erreicht. Das Problem: Ist das Haus erst einmal aufgeheizt, kann die Raumtemperatur nur schwer wieder gesenkt werden. Hausbesitzer müssen also präventiv gegen die Hitze tätig werden. Das gelingt nur mit einem ausgefeilten Hitzeschutz. Zu den wirksamsten Maßnahmen zählt neben einer guten Dämmung (besonders Dachdämmung) vor allem die Verschattung der Fenster. Außerdem verschaffen smarte Helfer Hausbesitzern Abkühlung: Sehr effektiv gegen sommerliche Überhitzung ist eine automatische Steuerung für Rollläden und Fenster-Lüftung. Und mit reversiblen Wärmepumpen können Hausbesitzer nicht nur heizen, sondern das Haus im Sommer auch auf angenehme Temperaturen herunterkühlen.

Hitze erst gar nicht ins Haus

Der beste Hitzeschutz ist eine gute Dämmung. Sie sorgt dafür, dass die Hitze erst gar nicht ins Haus vordringt. Häuser mit schlechter Dämmung können im Sommer zur Qual werden. Wenn die Sommer-sonne unbarmherzig scheint, klettern die Temperaturen in so man-

chem Altbau rasch auf über 30 Grad. Rekordtemperaturen werden vor allem dort erreicht, wo Sonnenstrahlen ungehindert im steilen Winkel auf das Haus treffen. Deshalb werden gerade Dachräume schnell zu Schwitzkästen. Zusätzlich steigt die Wärme innerhalb des Hauses nach oben. Eine Dachdämmung oder alternativ eine Dachbodendämmung ist für einen wirksamen Hitzeschutz unverzichtbar. Wichtig ist zudem die Wahl des richtigen Dämmstoffs: Im Sommer sind schwere Materialien mit möglichst hoher Rohdichte gefragt. Sie bieten einen besseren Hitzeschutz.

Verschattung: Sonnenschutz fürs Fenster

An Dach und Fassade liefern moderne, große Fenster weitere Angriffsfläche für die Sonne. Dringt die Hitze hier ungehindert durchs Glas, bringt auch die beste Dämmung nicht den gewünschten Effekt. In Bürogebäuden kommt deshalb oft spezielles Sonnenschutzglas zum Einsatz. Doch die Sonnenschutz-Verglasung mindert auch im Winter die gewünschten Wärmeeinträge durch die Sonne. Umgehen lässt sich das Dilemma mit einer Verschattung der Fenster durch Rollläden, Jalousien, Rollos oder Plissees. Ideal für den Hitzeschutz sind allerdings nur außenliegende Rollläden oder Jalousien, weil sie die Hitze schon vor dem Fenster abschirmen. Sie reduzieren die Sonneneinstrahlung um bis zu 75 Prozent und lassen sich problemlos nachträglich anbringen. Auf der Innenseite der Fenster angebrachte Falstores oder Plissees sind deutlich weniger effektiv, aber auch sie bewirken mit der Verdunklung einen Kühleffekt. Rollläden und Jalousien bringen nur dann etwas gegen die Sommerhitze, wenn sie auch richtig genutzt werden. Vor der großen Hitze muss das Haus rundherum abgeschottet werden.

www.Energie-Fachberater.de

Ferienzeit ist Einbruchszeit

Wie Sie sich vor Einbrechern schützen

Die Ferienzeit rückt näher und voller Vorfreude werden die Koffer gepackt, um endlich in den langersehnten Urlaub zu fahren. Gerade dann haben es Einbrecher leicht, leere Wohnungen oder Häuser zu finden, weshalb es vor Reisebeginn einiges zu beachten gibt.

„Einbrecher machen keinen Urlaub. Vielmehr wird die Ferienzeit für sie zur Hauptsaison, um verlassene Häuser und Wohnungen nach Kostbarkeiten zu durchsuchen“, so Norbert Wulff, Vorstand der DA Direkt Versicherung. „Alle 150 Sekunden wird in Deutschland eingebrochen. Leerstehende Wohnungen von Urlaubern sind dabei ein besonders leichtes Ziel für Einbrecher, insbesondere wenn Reisende unbachtet auf sozialen Netzwerken auf ihre Abwesenheit hinweisen.“

Urlaubsvorkehrungen treffen

Urlauber sollten daher sparsam mit Reiseposts umgehen und aktiv zu mehr Sicherheit beitragen, indem sie das Haus belebt erscheinen lassen. „Nichts deutet mehr auf eine verlassene Wohnung hin, als ein überquellender Briefkasten“, erklärt Wulff. Auch anhand transparenter Plastikteile, platziert zwischen Tür und Türrahmen, erspähen Einbrecher verlassene Häuser. Befindet sich der Plastikstreifen nach mehreren Tagen noch an der gleichen Stelle, können Einbrecher sicher sein,



Foto: DA Direkt/akz-o



Ihr Objekt machen wir sicher!

- Fenster- und Türsicherungen • Funk-Alarmanlagen
- Brandmeldeanlagen • Videoüberwachung
- Elektronischer Zylinder

Jetzt neu – Elektrotechnik



Manfred Endt
ME Sicherheit GmbH
www.me-sicherheit.de



- Errichter EMA • Errichter BMA
- ISO 9001 • DIN 14675 (alle Phasen)
- Dienstleister für Sicherheitsanlagen nach DIN EN 16763

Bebelstraße 19 • 58453 Witten • Tel. (02302) 2781177

dass die Bewohner verreist sind. Eine vertrauenswürdige Person sollte deshalb regelmäßig die Post holen, auf solche Plastikstreifen achten und nach dem Rechten sehen. Elektrische Rollläden, Alarmanlagen und solide Sicherheitstechniken, wie abschließbare Fenster, können zudem im Schnitt vier von zehn Einbruchversuchen verhindern. Denn je länger ein Einbrecher braucht, um sich Zugang zu verschaffen, desto eher gibt er auf. Mit Zeitschaltuhren lassen sich Lichter anschalten, um Einbrecher abzuschrecken. Auch sollten Kletterhilfen, wie Leitern oder Gartenstühle, verstaut und Wertsachen im Safe aufbewahrt werden. „Viele unterschätzen das Einbruchrisiko und denken, bei ihnen sei ‚nicht viel zu holen‘. Dabei kann jeder Opfer eines Einbruchs werden. Hab und Gut sollten daher mit einer Hausratversicherung abgesichert werden. Viele Einbrüche gehen mit einer Verwüstung der Wohnung einher und haben psychologische Folgen, sodass der Schaden den Wert der gestohlenen Gegenstände weit übersteigen kann“, so Wulff weiter. Im Internet lassen sich heute entsprechende Policen bequem und schnell abschließen.

So genügt es beispielsweise bei DA Direkt, die Postleitzahl und die Größe der Wohnung anzugeben, um ein Angebot einzuholen. akz-o

Mit Gas auf Augenhöhe

Erneuerbare Energien

Erneuerbare Energien sind als Heizquelle in Deutschlands Wohngebäuden weiterhin auf dem Vormarsch.

Mehr als 64,6 Prozent der knapp 110 100 im vergangenen Jahr fertiggestellten Neubauten werden laut einer Erhebung des Statistischen Bundesamtes (Destatis, Wiesbaden) ganz oder teilweise mit erneuerbaren Energien beheizt. In 43,3 Prozent der neuen Wohngebäude waren erneuerbare Energien die primäre, also die überwiegend eingesetzte Energiequelle.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lagen die erneuerbaren Energien somit auf Platz 2 der primären Energiequellen hinter Gas (47,4 Prozent). Die übrigen erreichten 9,3 Prozent.

Ihre Immobilie liegt uns am Herzen.

CENTRONA
HAUSVERWALTUNG GMBH
Am Büchenschütz 20 • 45527 Hattingen
Tel.: 023 24/68645-0
www.centrona.de

Wohnungseigentums-/ Mietverwaltung
mit bautechnischer Fachberatung

Verkauf & Vermietung
Wertgutachten, Kaufberatung, Bonitätsprüfung

Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer • Tore • Fenstergitter
Treppen • Vordächer • Garagentore • Reparaturen

Tel (0 23 24) **3 30 94** • www.ehlers-montage.de
Heiskampstraße 3A • 45527 Hattingen

Ihre faire KFZ-Werkstatt

Hansi Langner KFZ-Meister
Ihr Profi mit Herz für alle Autos

LADA

Geht nicht gibt's nicht!

- ✕ Reparatur aller Fahrzeuge
- ✕ Youngtimer-Service
- ✕ HU durch Dekra, AU, Umweltplakette
- ✕ Gasanlagen-Einbau **Prins**
- ✕ Unfallschadenbeseitigung

seit 30 Jahren!

Werkstr. 12 45527 Hattingen Tel.: 02324 61062
Mobil: 0171 8209013 auto-langner@onlinehome.de
www.auto-h-langner.de

Image Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, 2.8.2018
Anzeigenschluss: Freitag, 20.7.2018

Service und Pflege aus einer Hand:

Tankstelle **Andrea Hohns** Kfz-Meisterbetrieb **Volker Hohns**

tankstelle-hohns@outlook.de kfz-hohns@web.de

Wir haben eine neue Waschanlage!

Telefon 023 24 - 6 0778
Auf dem Haidchen 45 • 45527 Hattingen



Car Wellness

Die Tankstelle Hohns in Welper hat eine neue Waschanlage

Auf den Autolack wird eine Spezial-Politur aufgetragen, die besonders schmutz- und wasserabweisend ist und Ihr Auto für 14,95 in den Sommer schickt. Natürlich sind auch weitere Waschprogramme in gewohnter Qualität erhältlich. Auch bei Kfz-Reparaturen und der Wartung der Klimaanlage sind Sie beim Meisterbetrieb Hohns in guten Händen. Das Werkstatt- und Tankstellenteam freut sich, Ihnen bei allen Fragen rund ums Auto behilflich sein zu können.

Autoparty belebte Gelände

Ein Höhepunkt waren Hubschrauberflüge

Mit Tanz, Live-Musik, und vielen Autos zog die „Autoparty“ am Wochenende Tausende Besucher zur Henrichshütte. Ein besonderer Höhepunkt im wahrsten Wortsinn waren die Hubschrauberflüge über Hattingen.

Das Fest hat wieder einmal das Gelände des Industriemuseums Henrichshütte belebt, und zwar mit Informationen, Musik und den Hubschrauber-Rundflügen. Der Verein „Autoparty Hattingen“ macht auch in diesem Jahr an der Werksstraße ein Angebot für die ganze Familie. Die Initiatoren setzten erneut auf heimische Musiker und Tänzer. Unter anderen standen auf der Bühne: der Chor „Gospel Unlimited“, Tanzschule „Dance Inn“, Hattinger Chöre, ferner „aberAndre“. Die Band gruppiert sich um den 27-jährigen Andre Roszewicz, der schon in den TV-Shows „Rising Star“ und „Deutschland sucht den Superstar“ auftrat. Die Band bot eine Mischung aus Rock, Pop, und Rap. Schließlich nicht zu vergessen: die Lokalmatadore von „Duo Taktlos & Friends“.

Open-Air-Gottesdienst und Band „Obadja“

Der zweite Festtag, ein Sonntag, begann wieder wie im Vorjahr mit einem Open-Air-Gottesdienst, den Pfarrer Martin Funda abhielt, und der Band „Obadja“. Danach ging's musikalisch-tänzerisch weiter: „Macho-Blues-Band Blues“ mit Coverrock, Tanzschule „Let's Dance“, das „Monday Night Orchester“ und die Bigband der Musikschule. Am Nachmittag spielte die Coverband „Exback“.

Neben den etwa 20 Autohändlern war auch dieses Mal ein Zubehör-Händler dabei. Ein weiterer Händler stellte Elektro-Motorräder vor. Fürs nächste Jahr, so kündigte der Veranstalter an, sei ein Biker-Gottesdienst mit Ausfahrt in Planung. Der eingangs angekündigte Trödelmarkt fand nicht statt, es gab Terminprobleme, wie der Veranstalter „Autoparty Hattingen“ erklärte. Dafür wurden Hubschrauber-Rundflüge angeboten. Für etwa 8 bis 10 Minuten konnte man sich das Fest und die Stadt von oben anschauen.



Der Verein „Autoparty Hattingen“ macht auch in diesem Jahr an der Werksstraße ein Angebot für die ganze Familie. Beim Bühnenprogramm setzten Initiatoren erneut auf heimische Musiker und Tänzer. Daneben im Mittelpunkt: Autos und Zubehör. Foto: autopartyhattingen.de

„Autoparty Hattingen“ ist ein Verein von Dienstleistern für Pkw, Lkw und Motorräder in Hattingen und Umgebung. Er unterstützt die Mitglieder in den Bereichen Einkauf, Entsorgung, Spezialwerkzeug, Fachwissen, Anwendung und Werbung. Durch gemeinsamen Einkauf von Verbrauchsmaterialien können die Mitgliedsunternehmen günstigere Preise verabreden. Gegenseitig stellen sich die Firmen hochmoderne Spezialwerkzeuge zur Verfügung und senken damit die betrieblichen Investitionsausgaben.

ŠKODA AUTO IN APRIL 2018

THE MOST SUCCESSFUL APRIL OF ALL TIME



Foto: ampnet

Rekordmonat für Skoda

Skoda blickt auf einen weiteren Rekordmonat zurück: Erstmals in der Unternehmensgeschichte lieferte der tschechische Automobilhersteller im April mehr als 100 000 Fahrzeuge an Kunden aus. Mit 107 100 Einheiten wurde das Vorjahresergebnis um 10,1 Prozent übertroffen. In China, dem weltweit größten Einzelmarkt für das Unternehmen, steigerte Skoda die Auslieferungen um signifikante 34 Prozent auf 28 000 Einheiten. Das sind fast 7000 Autos mehr als im April 2017.

In Westeuropa stieg der Absatz um 5,1 Prozent auf 43 200 Autos. Mit 15 700 Neuzulassungen (plus 8,9 Prozent) ist Deutschland weiterhin stärkster europäischer Einzelmarkt. Deutliche Zuwächse erzielte die VW-Tochter auch in Frankreich (2800 Fahrzeuge; +23,2 %), Italien (2400 Auslieferungen; +14,5 %), in den Niederlanden (1800 Einheiten; +47,9 %), Spanien (2700 Fahrzeuge; +21,0 %), Schweden (1600 Stück; 4,7 %) und Finnland (1000 Neuzulassungen; +5,9 %). In Zentraleuropa verzeichnet Skoda im April 18 000 Auslieferungen (-3,5 %). Auf dem Heimatmarkt Tschechien lag der Absatz mit 8500 Fahrzeugen (-2,0 %) leicht unter dem Ergebnis des Vorjahresmonats. In der Slowakei legten die Auslieferungen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 5,8 Prozent zu und stiegen auf 2000 Fahrzeuge. In Osteuropa ohne Russland stiegen die Verkäufe um 21,2 Prozent auf 4100 Einheiten. Zweistellige Zuwachsraten verzeichnet der Automobilhersteller dabei in Bosnien (200 Fahrzeuge; +43,6 %), Rumänien (1300 Stück; +44,7 %), im Baltikum (800 Auslieferungen; +20,6 %), Serbien (700 Fahrzeuge; +15,7 %) und Bulgarien (400 Autos; +24,1 %). In Russland legen die Auslieferungen um 17,8 Prozent auf 6300 Fahrzeuge (April 2017: 5.400 Fahrzeuge) zu. Die Verkäufe in Indien stiegen um 5,7 Prozent auf 1400 Fahrzeuge.

ampnet/jri

Volkswagen akzeptiert Milliarden-Bußgeld

Die Staatsanwaltschaft in Braunschweig hat gestern gegen Volkswagen ein Rekord-Bußgeld in Höhe von einer Milliarde Euro verhängt. Der Autobauer will Medienberichten zu Folge nicht gegen den Bescheid vorgehen. Die Strafzahlung begründen die Ermittler damit, dass VW in der Diesellaffäre seiner Aufsichtspflicht nicht nachgekommen sei. Weitere laufende Verfahren und Ermittlungen wegen rund elf Millionen manipulierter Autos gehen weiter.

ampnet/jri

JETZT AKTIONS PREIS SICHERN!



Mtl. Leasingrate
ab 95,00 €¹

Der ŠKODA FABIA COOL PLUS.

Jetzt cool und günstig durchstarten: mit dem ŠKODA FABIA COOL PLUS. Freuen Sie sich auf tolle Extras wie z. B. Klimaanlage, Musiksysteem Swing, ŠKODA Surround Soundsystem, digitalen Radioempfang DAB+, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung u.v.m. Jetzt besonders günstig leasen. ŠKODA. Simply Clever.

EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING¹:

ŠKODA FABIA COOL PLUS 1,0i 44 kW (60 PS)

Sonderzahlung	1.287,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis)	10.697,95 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	2,02 %
Effektiver Jahreszins	2,02 %
jährliche Fahrleistung	10.000 km
Vertragslaufzeit	36 Monate
Gesamtbetrag	4.707,00 €
36 monatliche Leasingraten à	95,00 €
Zzgl. Überführungskosten ²	719,00 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,9; außerorts: 4,3; kombiniert: 4,9; CO₂-Emission, kombiniert: 110 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

¹ Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler, gemeinsam mit dem Kunden, die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Nach Vertragsabschluss steht Verbrauchern ein gesetzliches Widerrufsrecht zu.

² Händler-Überführungskosten sind zusätzlich und separat an uns zu entrichten.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 5,9–4,3; außerorts: 4,4–3,6; kombiniert: 4,9–3,8; CO₂-Emission, kombiniert: 111–99 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C–A

Abbildung zeigt Sonderausstattung.



Automobile Friedenseiche GmbH
Castroper Hellweg 109, 44805 Bochum
Tel.: 0234352914, Fax: 02349362186
info@automobile-friedenseiche.de
www.automobile-friedenseiche.de

IMAGE auf dem Roten Teppich bei „Starlight Express“

Dreißigster Geburtstag des Musicals lockt viele Stars – Wirtschaftsfaktor für das Ruhrgebiet

Dreißig Jahre rollen die menschlichen Züge im Musical „Starlight Express“ nun schon durch Bochum. Gefahren sind sie durch Höhen und Tiefen und wohl niemand hätte bei der Eröffnung vor genau dreißig Jahren an diesen Erfolg geglaubt. Damit die Züge auch in Zukunft nicht auf dem Abstellgleis landen, hat Komponist Sir Andrew Lloyd Webber seinem Musical zum runden Geburtstag eine radikale Frischzellenkur verpasst. Die Premiere wurde mit Stars und Sternchen auf dem roten Teppich gefeiert. Auch IMAGE war dabei.

Großer Bahnhof für den Sieger: Auf dem Theatervorplatz dominiert ein riesiges Festzelt. Eine Fotowand bot den Gästen aus Film, Funk, Fernsehen und Politik die Gelegenheit, etwas Hollywood-Glamour in der Ruhrstadt Bochum zu versprühen – selbstverständlich bei entsprechend großem Medienaufgebot.

Auch Komponist Sir Andrew Lloyd Webber (70) persönlich hatte es sich nicht nehmen lassen, zum 30. Geburtstag zu kommen – und sein völlig umgeschriebenes Stück live zu begutachten. Der Weltstar kam direkt aus New York, wo er den Tony Award für sein Lebenswerk erhalten hatte. Ebenfalls vor Ort waren natürlich Maik Klokow und Meinolf Müller, Geschäftsführer und Theaterleiter. Der vielfach preisgekrönte Komponist Webber hat das Musical komplett überarbeitet und erklärt, warum: „Die Zeiten haben sich verändert und ei-



Das Medieninteresse an der Neuinszenierung des Klassikers „Starlight Express“ war riesig. Wie immer gehören zu einem solchen Ereignis viele Stars und Sternchen, die gern die Gelegenheit nutzen, auf dem roten Teppich für Fotos zu posieren. Damit man auch alle erkennt, gab es eine Presseinfo mit Namen und passenden Bildern. Das kleine Foto zeigt Sir Andrew Lloyd Webber.

ne Show muss mit der Zeit gehen. Keine andere Show der Welt hat ein eigenes Theater. Wir standen vor der Alternative, nichts zu verändern, aber dann wäre in einem halben Jahr Schluss gewesen. Oder die Veränderungen zu wagen: Wir haben die Technik modernisiert, ich habe einen Song neu komponiert und die Musik neu überarbeitet. Wir haben Figuren ausgetauscht: die alte Dampflok ‚Papa‘ wurde durch eine ‚Mama‘ ersetzt und es gibt jetzt auch zwei Züge, wo die Frauen vorne weg fahren – die wichtigsten Hits sind aber alle noch da.“ Die dem Weltstar antiquiert erscheinenden Raucher- und Büffettwagen wurden gestrichen, andere Züge wie der „Brexite“ aus Großbritannien-

en kamen dazu. In der alten Version waren die Frauen in ihren Figuren nur Anhänger, eben Waggon – wenn auch manchmal Erste Klasse. Das hat sich geändert, denn Anhänger sind Frauen heute längst nicht mehr.

Neue LED-Effekte schaffen einen Bling-Bling-Faktor der Extraklas-

se, vor allem die Figur der E-Lok strahlt am ganzen Körper.

Neue Generationen werden ihren Spaß haben – ob die Kenner des alten Starlight Express den Weg mitgehen, bleibt abzuwarten. Der rollende Wirtschaftsfaktor „Starlight Express“ ist der Region auch zukünftig nur zu wünschen. *anja*

Knallharte Wirtschaftsfakten

Über 16 Millionen Gäste sahen den „Starlight Express“ bisher. Der Betrieb ist mit 300 Mitarbeitern ein bedeutender Arbeitgeber und beschert Bochum jährlich etwa 60 Millionen Euro Umsatz. Die Übernachtungen stiegen von 166.000 (Jahr 1987) auf 646.000 in 2017. Auch die umliegenden Städte profitieren: Denn wer weiter anreisen muss, der schaut sich auch gern die LWL-Museen an, fährt zum Kernader Stausee oder geht in die Hattinger Altstadt. Ob die Neuinszenierung einer drohenden wirtschaftlichen Schieflage oder dem Wunsch des Komponisten geschuldet ist, bleibt die Frage.



Promis auf dem roten Teppich: Zum 30. Geburtstag von „Starlight Express“ waren unter den geladenen Gästen Weltstar Sir Andrew Lloyd Webber, Komponist des Musicals, Daniela Katzenberger (links), Sarah Lombardi (Bildmitte mit drei Darstellern), Uwe Hübner (rechts). Viele Schauspieler waren ebenfalls gekommen, unter anderem Janina Kunze, Andrea Spatzek, Bela Klentze, Ross Anthony. Auch die Moderatoren Mola Abdebisi und Hans Meiser sowie viele Models waren bei der Premiere dabei. Alle Fotos: Pielorz



Vom Bambini- und Kinderlauf über 5 und 10 Kilometer bis zu dem „Staffel-Fun-Lauf“ über 3 mal 5 Kilometer: Der Hüttenlauf in Hattingen lohnte auch in diesem Jahr.

Foto: Walter Fischer

Beim Hüttenlauf sprühten die Funken der Begeisterung

Zur 15. Auflage waren 500 Läufer am Start – Veranstalter bot bunten Wettbewerbs-Strauß

Man muss ihn einfach mögen: Der kleine, aber feine Hüttenlauf in Hattingen lohnte auch in diesem Jahr den Weg bei strahlendem Sonnenschein mit heißen 30 Grad. Trotz der enormen Hitze und des gleichzeitigen „Vivawest-Marathons“ in Gelsenkirchen lockte die 15. Auflage 500 etwa Läufer und viele Zuschauer an – im letzten Jahr waren es bei Regen nur 300 Läufer. Tendenz steigend.

Das LWL-Industriemuseum als Veranstalter hatte einen bunten Strauß Wettbewerbe im Angebot vom Bambini- und Kinderlauf über 5 und 10 Kilometer bis zu dem „Staffel-Fun-Lauf“ über 3 mal 5 Kilometer. Die

Walker konnten die Strecken 5 Kilometer und 2 mal 5 Kilometer wählen. Start und Ziel fanden vor der beeindruckenden Kulisse der Henrichshütte statt. 150 Jahre lang sprühten hier die Funken, wenn die Hochöfen das flüssige Eisen ausspuckten. Beim Hüttenlauf sprühten die Funken der Begeisterung über die sehr schön organisierte Laufveranstaltung.

Dank perfekter Zeitnahme wurde für jeden Läufer die individuelle Nettozeit und Platzierung festgehalten. Über 10 Kilometer hatten Daniel Eichhorn (ohne Verein) und Jessica Hirsch („Familie Hirsch“) in 37:56 und 47:18 Minuten die Nase vorn. Über 5 Kilometer konnten sich Oliver Becker (LGO Bochum/17:57) und Yvonne Schindewolf (PV-Triathlon Witten/24:13) in die Siegerlisten eintragen.

Die Staffelwettbewerbe über 3 mal 5 Kilometer gewannen die Herren-Staffel „SPD Hattingen“ mit Mehmet und Ugur Ince und Maximilian Heuer in 1:07:58 Stunden und bei den Frauen das Mädchen-Trio „CEL DMK“ mit Emma Fahrenson/Lina Franczyk/Ceren Ulusoy vom PV-Triathlon Witten in 1:04:27 Stunden. Den Siegerkranz im Mixed-Wettbewerb bekam das Team vom BTC Herne mit Martin Klaus/Michael Schüer/Petra Störbeck, das mit einer Zeit von 59:52 Minuten sogar die Ein-Stunden-Grenze unterschritt.

Als schnellste Walker finishten Fabian Witzer (AS Neukirchen/32:32) und Rita Maiworm-Limbach (BTC Herne/33:13), während die Staffelsiege über 2 mal 5 Kilometer bei den Herren an die „AS Oldies“ vom AS-Neukirchen Vluyn mit Achim Genz und Paul-Heinz Padberg in 1:24:48 Stunden sowie bei den Damen an die „Preußen Walker 2“ mit Heike Gusko und Heike Mrozek in 1:19:30 Stunden gingen. Die „Walking Tornados“ vom Gerresheimer Turnverein holten sich mit sehr schnellen 58:40 Minuten Platz 1 in der Mixed-Wertung. Der 16. Hattinger Hüttenlauf ist übrigens für den 26. Mai 2019 geplant.

dx



Dank perfekter Zeitnahme wurde für jeden Läufer die individuelle Nettozeit und Platzierung festgehalten. Rechts im Bild: „Image“-Mitarbeiter Matthias Dix auf dem Weg ins Ziel.



Gärten mit natürlichem Gefälle bieten ideale Voraussetzungen für einen naturnah gestalteten Bach. Foto: BGL

Eindrucksvoll und dynamisch:

Ein Bach im eigenen Garten

Das leise Plätschern eines Baches hat etwas Beruhigendes und gleichzeitig Anregendes. Es ist einfach herrlich, sich nach Feierabend ans Ufer zu setzen und die Natur zu genießen. Im Sommer locken vor allem Erfrischung und Abkühlung in die Nähe des Wassers. Wer keinen natürlichen Bach im eigenen Garten besitzt, muss deshalb nicht Trübsal blasen. Denn mit Fachwissen und verschiedenen Techniken lässt sich der Traum vom bewegten Wasser in vielen Gärten individuell erfüllen.

Natürliches Gefälle ist ideal

Gärten mit natürlichem Gefälle bieten ideale Voraussetzungen für einen naturnah gestalteten Bach. Mit Steinen kann der Lauf des Wassers geschwungen von der höchsten Stelle des Hangs bis in einen Teich geleitet werden. So wählen Landschaftsgärtner bei der Anlage eines steileren Grundstücks beispielsweise große, kantige Findlinge. Mit ihnen lässt sich ein Gebirgsbach nachahmen und es entstehen eindrucksvolle Wirbel. Außerdem bieten diese Steine einen natürlichen Widerstand und bremsen die Schnelligkeit des Flusses. Auch die Breite des Gewässers beeinflusst natürlich die Geschwindigkeit: So fließt das Wasser an schmalen Stellen geräuschvoll, während es an breiteren Stellen stiller fließt. Solche ruhigen Bachbereiche sind auch für Tiere im Garten wichtig: Wassertiere finden dort Lebensraum, für Vögel, Igel, Frösche oder auch Insekten sind sie wertvolle Trinkstellen. Dafür sollten dort größere Steine in den Bachlauf integriert sein, die

vom Rand aus gut zu erreichen sind. Sie ermöglichen es auch kleinen Tieren ohne Gefahr zu trinken und dienen als Landeplatz und Ausstieg. Eine üppige Uferbepflanzung bietet den tierischen Gartenbewohnern gute Rückzugsorte. Zugleich trägt sie zur Natürlichkeit des Baches bei. In der Regel ist der Boden um einen Bach relativ feucht, daher sollten die Pflanzen mit solchen Standortbedingungen zurechtkommen. Die Experten für Garten und Landschaft wählen beispielsweise die gelbblühende Trollblume (*Trollius europaeus*) oder großblättrige Funkien (*Hosta*). Auch die Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*), der Frauenmantel (*Alchemilla*) oder Farne sind gut geeignet.

Kein Gefälle? Kein Problem!

Auch in Gärten ohne natürliche Hanglage können Bäche integriert werden. „Schon bei minimalem Gefälle ist Wasser in Bewegung“, erklärt Max Hohenschläger, Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) e.V. „Schon ein bis zwei Prozent Neigung reichen aus. Eine integrierte Pumpe unterstützt bei Bedarf den natürlichen Fluss.“ Runde Steine sind für das Gewässerbett zu empfehlen, denn sie bieten nur wenig Widerstand und beeinflussen die Fließgeschwindigkeit kaum. Die dabei entstehenden sanften Wasserbewegungen schaffen eine belebende Atmosphäre. Wird ein stärker fließender Bach gewünscht, können Landschaftsgärtner die Topografie des Gartens entsprechend modellieren.



Runde Steine sind für ein Gewässerbett mit geringem Gefälle zu empfehlen, denn sie bieten nur wenig Widerstand und beeinflussen die Fließgeschwindigkeit kaum. Foto: BGL

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH

**MEISTER
GÄRTEN
RAHM**

Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWERK 7
45527 HATTINGEN
☎ 02324 - 6867956
MOBIL 0170 - 2849714
INFO@MEISTER-GÄRTEN.DE
WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

Für Gartenbesitzer, die eine architektonische Gestaltung mögen, sind Wasserrinnen eine gute Variante. Sie sind durch geometrische Formen und schlichte Materialien gekennzeichnet, wie Stahl, Mauerziegel oder Beton. Die Bepflanzung ist in solchen Gärten meist minimalistisch und wird in erster Linie eingesetzt, um die geradlinige Form zu unterstützen. Bei Rinnen bieten sich Kaskaden an, um Bewegung zu schaffen. Die künstlich angelegten, kleinen Wasserfälle erinnern an Treppenstufen und passen formal gut zu schlichten Rinnen. Bei einem geringen Gefälle können auch Seerosen integriert werden, die am liebsten in ruhigem Wasser stehen. Mit ihren dunkelgrünen Blättern und eleganten Blüten lockern sie das geometrische Design des Beckens auf.

Beleuchtung und Bewässerung

„Bei Wasserstellen im Garten steht die Sicherheit immer an erster Stelle“, so Hohenschläger. „Daher ist eine Beleuchtung empfehlenswert, die den Bach oder die Wasserrinne kenntlich macht. Sie erzeugt außerdem eine einzigartige Stimmung und hebt das Wasserelement eindrucksvoll hervor. Erfahrungsgemäß spricht Wasser im Garten auch Kinder besonders an. Auch hier ist Sicherheit ein wichtiges Thema.“ Eine praktische Empfehlung der Landschaftsgärtner: Wenn ein Bach angelegt wird, kann zeitgleich ein automatisches Bewässerungssystem für den Garten eingerichtet werden. Gerade im Sommer ist diese Technik Gold wert, denn sie erspart nicht nur Zeit, sondern kann auch zu den optimalen Uhrzeiten gießen – so zum Beispiel früh am Morgen, wenn die Wirkung für Pflanzen am besten ist. Weitere Informationen auf www.mein-traumgarten.de.

BGL

**Bommerholzer
Baumschulen**

Der Sommer ist da!

Jetzt unser blühendes Sortiment an Stauden, Beet- und Balkonpflanzen sowie Rosen- und Ziersträuchern pflanzen!
Große Sortenauswahl an Container-Obstbäumen!

**Die Containerbaumschule mit Qualität
und fachlicher Beratung!**



Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz

Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



Vorher

Nachher

**... wenn es
um Naturstein
geht!**

A&G Naturstein GmbH
Katzbachstraße 5 • 58256 Ennepetal
Telefon 0 23 33 / 60 30 858
info@a-g-naturstein.de

Wir fertigen im eigenen Betrieb
Küchenarbeitsplatten, Treppen, Böden,
Bäder, Fensterbänke u.v.m.
nach Maßvorgabe des Kunden.
Natürlich auch alles inklusive Einbau möglich.

www.a-g-naturstein.de

Sehr gute Voraussetzungen Gartentipps für Juli: Sommer schon im Mai

Der Hochsommer hat in diesem Jahr bereits im Mai Einzug gehalten und im Juli sind weiterhin Temperaturen von 30 Grad und darüber zu erwarten. Der Gartenfreund findet daher zum einen sehr gute Voraussetzungen für das Wachstum seiner Pflanzen.

Allerdings müssen zum anderen die Pflanzen auf ausreichend Wasser und Nährstoffe zurückgreifen können. Steht der Urlaub vor der Tür, sollte der Garten vorbereitet werden, damit sich die Gartenfreunde und ihre Pflanzen nach der schönsten Zeit des Jahres erholt wiedersehen. Dazu zählen beispielsweise die Lockerung des Bodens, Unkraut jäten und ein Rasenschnitt.

Vor allem die Kübelpflanzen auf Balkon oder Terrasse und auch der Rasen müssen bei sommerlichen Temperaturen regelmäßig – mitunter

zweimal am Tag – gewässert werden. Die Speicherfähigkeit ist im Vergleich zu frei stehenden Pflanzen natürlich begrenzt. Ideal, wenn ein Nachbar während des Urlaubs die Wasserversorgung sicherstellt. Hilfreich ist auch feuchtigkeitsspeichernde Rindenmulch. Zuviel Wasser verursacht aber die unerwünschte Staunässe.

Meist von einer Wildrose

Unsere Gartenrosen stammen meist von einer Wildrose ab und wurden durch Züchtungen veredelt. Trotz Veredlung treiben aus den Wurzeln der Zuchtrosen aber noch ab und zu Wildtriebe aus. Sie haben meist hellere und kleinere Blätter. Am besten, den Wildling freilegen und mit einem kräftigen Ruck ausreißen. Da die Rosen heutiger Züchtung auch mehrmals im Sommer blühen können, sollte alles Verblühte zeitnah entfernt werden. Auf vier Blätter sollten auch die Seitentriebe des „Chinesischen Blauregens“, der Glyzinie, gekürzt werden, damit die Kraft in die Blüten fließt.

Das Gemüse sowie Beeren- und Steinobstsorten können jetzt geerntet werden. Ist der Ertrag absehbar größer als der Verbrauch, bietet sich an, Gemüse wie Bohnen, Gurken, Kohlrabi, Möhren und Salat schon als „Baby-Gemüse“ aus dem Beet zu ernten. Ausgesät werden können durchaus noch Kohlrabi, Lauchzwiebeln, Mangold, Möhren und Spinat sowie Winter-Rettich. Blumen-, Grün- und Spitzkohl sowie Brokoli, Kartoffeln und Kohlrabi können im Juli gepflanzt werden.

Typische Herbstblüher

Damit auch noch im August und September bunte Blumen im Garten stehen, stehen jetzt die typischen Herbstblüher zur Auspflanzung an. Dazu zählen beispielsweise Alpenveilchen, Fuchsie, Herbstkrokus, Hortensie und Johanniskraut. Schlangengurken freuen sich über Schnüre, die ihnen Halt bieten.

Anfang Juli ist die richtige Zeit, um laubabwerfende Hecken wie die Hainbuche mit einem zurückhaltenden Form- und Pflegeschnitt zu verschönern. Größere Rückschnitte sind aufgrund des Vogelschutzes vom 1. März. bis 30. September des Jahres nicht erlaubt.

dx



Mit nektarreichen Blumen hilft man Bienen und bietet den bedrohten Pollensammlern auch auf dem Stadtbalkon reichlich Nahrung.
Foto: Volmary GmbH/akz-o



Als Meister in Kreisliga B aufgestiegen

Nach einer Saison mit nur einer Niederlage steht die JSG Welper-Blankenstein ganz oben. Auch die B-Jugend könnte noch aufsteigen. Die D1 der JSG Welper-Blankenstein hat sich nach einer grandiosen Saison für die Kreisliga B qualifiziert. In der Aufstiegsrunde steht sie ungeschlagen auf Platz eins. Über 100 Tore haben die Nachwuchskicker in der Saison geschossen, aber selbst nur 15 Treffer kassiert. Durch ihre konstante Leistung und vorbildliche Disziplin war der Aufstieg letztlich möglich. Allerdings wird der Altjahrgang geschlossen in die C-Jugend aufrücken, gemeinsam mit den beiden Trainern Robin Lenz und Tobias Wächter. Lenz verlässt damit nach sechs Jahren in Folge die D-Jugend als Trainer und begibt sich mit seinen Schützlin-

gen erstmals auf das komplette Spielfeld. „Es ist natürlich schade, dass wir nicht selbst vom Aufstieg profitieren, aber der Verein hat ja trotzdem was davon“, sagten beide Trainer, die in der C-Jugend wieder mit ihren Jungs angreifen wollen. Sie sind sich sicher, dass die D2 die Klasse nächstes Jahr halten kann. Die D1 startet als C-Jugend wiederum in der untersten Spielklasse. Die B-Jugend der JSG hat die Saison auf dem dritten Tabellenplatz in der Kreisliga C abgeschlossen. Es besteht noch Hoffnung, dass die Mannschaft vom Trainergespann Florian Hoppen und Vincenzo Bavaro aufsteigen kann. Klar ist das noch nicht, aber möglicherweise kann die JSG nachrücken, weil der TuS Stockum II angedeutet hat, auf seinen Aufstieg zu verzichten.

Frischer Wind auf der Anlage

Vier neue Spieler schließen sich SG an

Für die nächste Bezirksliga-Saison füllt sich der Kader mit einem Mix aus Jugend und Erfahrung. Drei Spieler verlassen den Verein. Die ersten Personalien für die kommende Spielzeit sind bei der SG Welper geklärt.

Die erste Mannschaft bekommt vier neue Spieler in den Kader. „Wir sind top besetzt und haben uns nochmal verstärkt, um breiter aufgestellt zu sein. Das ist auch ein kleines Druckmittel für die erfahrenen Spieler“, sagt Cheftrainer Thorsten Kastner. Im Gegenzug wurden drei Spieler verabschiedet und die Physiotherapeutin Jana Hölcher.

Für frischen Wind sorgen auf der Sportanlage Gartenstadt Hüttenau an der Maxstraße von Juli an: Hendrik Emberger (19 Jahre, zuvor A-Jugend SC Weitmar), Danny Hustert (22, SC Weitmar), Alexander Kelch (27, DJK Adler Riemke) und Marc Michel (19, A-Jugend SC Weitmar).

Jugendliche kennen Trainer Kastner

Die beiden A-Jugendlichen kennen Trainer Kastner sowie seinen Co- und Athletiktrainer Robert Lewicki bestens, da diese sie vorletzte Saison selbst unter ihren Fittichen hatten. Mit Hustert und Kelch schließen sich außerdem zwei Fußballer an, die in der abgelaufenen Spielzeit in derselben Liga spielten.

Nicht mehr aktiv sein werden nächste Saison Marc Duic, David von Hagen sowie Nico Walschburger. Marc Duic schließt sich in seiner Hei-



Für frischen Wind sorgen auf der Sportanlage an der Maxstraße von Juli an (v.l.): Marc Michel, Alexander Kelch, Hendrik Emberger und Danny Hustert.
Foto: SG Welper

mat Wuppertal dem Cronenberger SC an. David von Hagen möchte zunächst eine Fußball-Pause einlegen, schließt eine Rückkehr aber nicht komplett aus.

Nico Walschburger nimmt ein Studium in den USA auf und wird dort nebenbei kicken. Außerdem steht Physiotherapeutin Jana Hölcher aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Damit sie alle der SG Welper verbunden bleiben, bekamen sie von Fußball-Geschäftsführer Dino Carrafiello ein Shirt mit der Aufschrift „Grün-Weiß“ überreicht.

Mit dem Rad zum Wettkampf

Landesliga-Triathleten trotzen Hitzeschlacht

Bei den ersten beiden Wettkämpfen belegten die SG-Aktiven vordere Plätze: Nach Gladbeck und nach Hagen ging es für die Triathleten aus Welper zum Start in die Landesliga-Saison. Dort belegte die zweite Mannschaft die Plätze neun und zwei und hat sich eine gute Ausgangslage verschafft.

In Gladbeck rund um das Wittringer Schloss und den Wald traten Lorant Jeschina, Falko Döring, Berthold Janzen und Andreas Gellesch an. Jeschina war bereits beim Schwimmen (750 Meter) vorne dabei und legte die Radstrecke (22 Kilometer) als Schnellster an diesem Tag zurück. Nach den abschließenden fünf Kilometern Laufen überquerte der Welperaner als Vierter die Ziellinie.

In Hagen erwarteten die Auswahl der SG Welper extreme Wetterbedingungen, sodass sich der Wettkampf zu einer echten Hitzeschlacht entwickelte. Mittendrin waren die Starter Christoph Kreutzenbeck, Andreas Moch, Thomas Wagner und Falko Döring rund um den Hengsteysee, in dem geschwommen wurde (1000 Meter). Mit dem Rad (43 Kilometer) ging es bergauf zur Hohensyburg, was die Sportler einiges an Kraft kostete.

Moch und Kreutzenbeck zeigten sich in sehr guter Form – beide waren sogar mit dem Rad zum Wettkampf angereist. Am Ende wurden sie Vierter und Sechster nach dem abschließenden Laufen (10 Kilometer).



Auf dem Foto, von links: Olga Krysiak, Lara Kaufmann (SV Bochum 03), Niklas Ehlert, Dana Volmerhaus, Judith Hermeler (SV Bochum 03), Carina Scharf.

Mit einer starken Ausbeute

Schwimmer kehrten von „Masters“ zurück

Mit einer starken Ausbeute kehren die erwachsenen Schwimmer der SG Welper von den „Deutschen Masters“ zurück. Vier Starter holen einzeln Edelmetall sowie mit der Staffel.

Beim gemeinsamen Gruppenbild hängen um jeden Hals Medaillen. Es sind viele, von Bronze bis Gold ist alles dabei. Die Master-Schwimmer sind von den Deutschen Meisterschaften aus Osnabrück äußerst erfolgreich zurückgekehrt. Für die SG Welper starteten dort neben Carina Scharf dieses Jahr auch Dana Volmerhaus sowie die beiden Neuzugänge Olga Krysiak und Niklas Ehlert. Für die SG Ruhr waren außerdem noch Judith Hermeler und Lara Kaufmann am Start.

In den vergangenen Jahren war Carina Scharf (AK25) oft einsam unter Welperaner Flagge bei den Masters unterwegs. „Auf der Langbahn habe ich ewig keine Einzelmedaille mehr gewonnen“, sagte sie.

Diesmal gelang ihr wieder ein Coup: Bronze über 100 Meter Rücken und Silber über 50 Meter Rücken. Über 50-Meter-Freistil wurde Scharf Zwölfte. Dazu war sie mit der Staffel dreimal auf dem Podest. Mit der 4-mal-50-Meter-Staffel, in der auch Dana Volmerhaus mitschwamm, gewann sie Silber. Bronze gab es jeweils über 4-mal-50-Meter- und 4-mal-100-Meter-Freistil, wobei ebenfalls Volmerhaus und zudem noch Olga Krysiak ins Wasser sprangen.

Gegen Vorlage des Coupons erhalten Sie in den **REWE Lenk** Märkten, Heinrich-Puth-Strasse 6-8 & Thingstraße 21, 45527 Hattigen bis einschließlich 07.07.18 ein Käse- oder Chili-Wurstchen an der Bedienungstheke gratis. Pro Tag und Einkauf nur 1 Gutschein einlösbar.

1 Käse- oder Chili-Wurstchen

REWE Lenk
Besser einkaufen. Seit 1962.

GRATIS

HAUS MARKE
100% HAUSEGEMACHT!
REWE

„Du meine Seele singe“

Frühjahrskonzert des Kirchenchores

Wie in jedem Jahr hatte der Chor der evangelischen Kirchengemeinde Welper-Blankenstein zu einem Frühjahrskonzert in das Paul-Gerhardt-Haus eingeladen.

Auf dem Programm mit dem Motto „Du meine Seele singe“ standen Psalmvertonungen aus alter und neuer Zeit, teilweise begleitet vom Blockflötenensemble der Kirchengemeinde unter der Leitung von Gundula Deis und Dietmar Steegborn an der Orgel oder am Klavier. Auch die Gemeinde wurde einbezogen und sang einige Werke gemeinsam mit Chor und Instrumenten. Pfarrerin Annette Krüger trug vor den musikalischen Interpretationen des Chores die entsprechenden Psalmen vor. Chorleiterin Heike Schröder, der auch die Gesamtleitung des Abends oblag, war mit den musikalischen Leistungen der Beteiligten zufrieden und freut sich schon auf die Vorbereitung des nächsten Konzertes in der Adventszeit.



Auch die Gemeinde wurde einbezogen und sang einige Werke gemeinsam mit Chor und Instrumenten. Auf dem Programm standen Psalmvertonungen aus alter und neuer Zeit.

Schnuppern bei den Kanuten

Zum Tag des offenen Bootshauses am Ruhrdeich können alle Interessierten vorbeikommen. Auf der Ruhr gibt es einen kleinen Wettbewerb – geeignet für jeden. Am Samstag, 23. Juni, laden die Kanuten der SG Welper zum Tag des offenen Bootshauses ein. Dieses Jahr ist dies der Beitrag der Abteilung zum 125-jährigen Bestehen, was 2018 ausgiebig gefeiert wird. Zwischen 11 und 16 Uhr können alle, die wollen, auf der Ruhr paddeln.

Sa. 30.6. 18 – 2 Uhr

ExtraSchicht

Die Nacht der Industriekultur.

im LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstr. 32-34, HAT. In Kooperation mit Klavierfestival Ruhr.

Infos unter www.extraschicht.de



Die Nacht der Industriekultur.

auf Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, WIT.



Erleben Sie die WERKSTADT in ganz neuer Gestalt! Die einzigartige

Haus-in-Haus-Architektur

wird zur faszinierenden Bühne für die Nacht der Industriekultur. Ein vielfältiger Programm-Mix aus Ausstellungen, Bühnenprogramm und spannenden Installationen lädt Groß und Klein zum Staunen und Entdecken ein. Tauchen Sie ein in die einzigartige Atmosphäre unserer Industriegeschichte. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Irish-Schottische Nacht

mit Folkmusik, Dudelsackband „1st Sauerland Pipes and Drums“, Kobold-Feuershow, Highland Games zum Mitmachen und einem Irish Pub. Zeche Zollern, Grubenweg 5, Dortmund.

Musik und Show vor dem historischen Malakowturm

Illumination des Industriedenkmals und Vorführungen der historischen Fördermaschine. Zeche Hannover, Günnigfelder Straße 251, Bochum.

Ein Feuerglanz erstrahlendes Hebewerk

Musik, BBQ, amerikanische Aktionen rund um die Ausstellung „Vom Streben nach Glück“. Schiffshebewerk Henrichsburg, Am Hebewerk 26, Waltrop.

LWL-Industriemuseum Henrichshütte



Geöffnet Di.-So. sowie an Feiertagen 10 – 18 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr.

Bis So. 12.8. 15 – 18 Uhr

Form ist Ausdruck meines Lebens – Emmy Roth

Ausstellung: Leben und Werk der Hat-

tinger Silberschmiedin und Industriedesignerin. Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, HAT. Eintritt: frei, bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Stadtmuseums: Mi-Fr 15-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr, Tel. (0 23 24) 204 3521.

Bis So. 9.12. 15 – 18 Uhr

Museum im Bügeleisenhaus

Das Museum am Haldenplatz 1 hat bis 9. Dezember 2018 immer samstags, sonntags und an allen Feiertagen von 15 bis 18 Uhr geöffnet und zeigt neben den überarbeiteten Dauerausstellungen zur Isenburg und zur Geschichte des über 400 Jahre alten Fachwerkhauses die neuen Sonderausstellungen „MADE in HATTINGEN - Waren aus der Heimat“ und „Die Ostdeutschen Heimatstuben 1962-2002“.

Fr. 29.6. + So. 1.7. 15.30 Uhr

Heimatfest Elfringhausen

Bürger- und Heimatverein Elfringhausen, Felderbachstraße 59, HAT.

Fr. 6.7. 15 – 16 Uhr

Bilderbuchkino mit digitalem Spielspaß

„Bauer Beck fährt weg“ von Daniel Napp und Christian Tielemann: Ein Bauer kann nicht in den wohlverdienten, heiß ersehnten Urlaub fahren, denn wer soll sich daheim um die Tiere kümmern? Für Kinder ab 4 Jahren. Karten ab Fr. 29.6. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, HAT, Tel. (0 23 24) 204 3555.

Fr. 6.7. 18 Uhr

Ambulante

Sommer-Fastenwoche

vom 6.7. bis 12.7. Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 29.6. In der ambulanten Sommerfastenwoche für Gesunde können Körper und Geist zur Ruhe kommen, entgiften und neue Kräfte für den Alltag sammeln. Stadtmuseum Hattingen (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, HAT. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511.

So. 8.7. 11 Uhr

Grüne Hütte

Hexenkräuter und Zauberpflanzen - Kräuterkunde rund um den Hochofen, LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

So. 8.7. 16 Uhr

Goldwäscher unterwegs an der Ruhr bei Hattingen

– ein Goldwaschkurs zum Ausprobieren für Jung und Alt. Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: Parkplatz Am Wallbaum 18, HAT. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513.

Sa. 14.7. 10 Uhr

Urlaubsfotografie

Anmeldung erforderlich! Stadtmuseum (vhs-Raum), Marktplatz 1-3 45527, HAT-Blankenstein. Veranstalter: vhs Hattingen, Tel.: (0 23 24) 204-3511.

So. 15.7. 9.45 – 17.45 Uhr

Montan Ticket Ruhr

Industriekultur im Ruhrtal erleben – mit einem historischen Schienenbus von der Zeche Nachtigall bis zur Henrichshütte. Infos und Karten www.ruhrtalbahn.de

Mo. 16.7. 18 Uhr

Yoga - Intensivwoche am Abend

Anmeldung erforderlich! Stadtmuseum Hattingen (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, HAT, Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513.

Fr. 20.7. 15 – 16 Uhr

Kreativer Spielspaß mit Tablets

„Mach mit beim Fiete Kinderzoo“ Bastel Tiere für Fietes Zoo und fotografiere sie. Gib ihnen einen Namen und eine Stimme. Für Kinder ab 5 Jahren. Karten ab Freitag, 13.7. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, HAT, Tel. (0 23 24) 204 3555.

Mo. 23.7. 10 Uhr

Yoga - Intensivwoche am Abend

Anmeldung erforderlich! Stadtmuseum Hattingen (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, HAT, Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513.

Mo. 23.7. 10 Uhr – Eintritt frei

Junge vhs: Schwarzlichttheater

(für 10- bis 14-jährige) im Rahmen des Projektes Kulturrucksack NRW. Der Kurs geht von Montag, 23.7. bis Freitag, 27.7.2018, jeweils von 10 bis 15 Uhr.

Die Präsentation vor Publikum ist am Samstag, 28.7. Grundschule Holthausen (Schwarzlichtraum), Am Hagen 8, Hattingen (Anmeldung erforderlich) Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513.

Fr. 27.7. 18 – 23 Uhr

Nachtschicht mit Vollmondführung.

Lange Öffnungszeit des Museums mit Vollmondführung um 20 Uhr. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

Sa. 28.7. 21.30 – 23 Uhr

Nachts im Museum

Familienführung mit Kopflampen zu nachtaktiven Tieren und Pflanzen. Anmeldung erforderlich. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

So. 29.7. 7 Uhr

Vogelkunde - Exkursion

Im Moor und auf der Heide: De Groote Peel und Strabrechtsche Heide. Anmeldung vor Ort. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Treffpunkt: Rathaus, Roonstraße, Hattingen. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513.

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:

www.lwl.org

www.lwl-industriemuseum.de

www.kulturforum-witten.de

www.werk-stadt.com

www.hattingen.de

www.vhs.hattingen.de

www.westfalenhallen.de

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 2.8.2018

Anzeigenschluss: Freitag, 20.7.2018

Image

Titelbild: Hüttenlauf, Foto: Walter Fischer

Herausgeber: Monika Kathagen, Thiestraße 7 • 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press

E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de

☎ 023 02/98 38 980

Anzeigen und Redaktion: B. Böhner-Danz, S. Bützler, M. Dix, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, J. Meckler, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum

Druck: Lensing Druck GmbH & Co. KG, Dortmund

Erscheinungsweise und Auflage:

Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u.a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwenigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1.12.2017. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Streuobstwiese bei der Privatbrennerei Sonnenschein gepflanzt

Ein zukünftiges Biotop für die Tierwelt im Ruhrtal



Markus Schoebel, seit 2 Jahren neuer Inhaber der Firma Sonnenschein, hat eine Streuobstwiese neben seiner Firma neu angelegen lassen. Der Projektantrag wurde vor 2 Jahren gestellt, da Markus Schoebel mit dieser Wiese etwas Sinnvolles anstellen wollte. Zurück zu mehr Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit; woher die Produkte kommen und wer dahinter steht, das wollen die Menschen heute wissen. Viele Verbraucher wünschen sich mehr heimische regionale Produkte, hinter der keine große Konzernmarke steht. Dem Chef liegt der Naturschutz von jeher am Herzen sowie die Rückbesinnung auf regionale Bewirtschaftung. Vor seiner Übernahme der Firma Sonnenschein war Markus Schoebel Geschäftsführer von DIVINO Nordheim



v.l.n.r. Thomas Vogt, Markus Schoebel, Henning Rothstein

am Main, einer Winzer-genossenschaft. Auch hier war es ihm immer schon ein großes Anliegen, die ökologische Seite des Weinbaus zu betrachten.

Angepflanzt wurden jetzt 44 mittelgroße Bäume, davon 24 Apfelbäume (ältere Sorte), 10 Hauszweitschgen und weitere 10 Birnenbäume, keine Williams Christbirne. Es wurden regionale, eher unbekannte Obstsorten gepflanzt.

Zum Glück spielte das Wetter mit, es war nicht zu heiß, sodass die Bäume gut anwachsen konnten. Schoebel will wieder zu den Ursprungsorten zurückkehren und auf mehr Nachhaltigkeit setzen. Dass eine Firma eine Streuobstwiese anlege, sei eher seltener der Fall, so die Aussage von Henning Rothstein, Fachbereichsleiter von der Unteren Naturschutzbehörde des EN-Kreises. Hier möchte er unterstützend mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Zusätzlich bietet diese neuangelegte Streuobstwiese Lebensraum für diverse Tierarten wie Vögel, Fledermäuse, Bienen und Insekten sowie Kleinstlebewesen. Auch Schafe werden in Zukunft hier weiden, um die

Wiese kurz zu halten; ein Kontakt zur Schäferin besteht bereits. Zukünftig werden noch einige Infotafeln an der Streuobstwiese aufgestellt für die vielen Spaziergänger und Sportler, die hier täglich, speziell an den Wochenenden, ihre Runden drehen.

Die Streuobstwiese bietet zugleich auch wirtschaftliche Vorteile für die Firma Sonnenschein.

Simon Drzysla, Partner und Produktionsleiter für Getränke sowie Projektbetreuer der Streuobstwiese bei Sonnenschein, wird in ca. 3 Jahren erstmalig die Früchte zu Obstbränden verarbeiten. Diese alte Brennkultur soll dann wieder verstärkt ins Leben gerufen werden, die zu früheren Zeiten den Hauptbereich der im Jahre 1876 von Richard Sonnenschein gegründeten Brennerei Sonnenschein ausmachte.

Deutschlandweit gebe es kaum noch Streuobstwiesen, so Thomas Vogt von der Landwirtschaftskammer NRW. Früher legten viele Leute diese zur Selbstversorgung an, meist hielten sie dann noch ein paar Hühner, Schafe und Ziegen dabei.

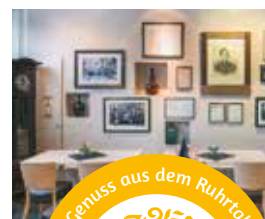
Die neu angelegte Streuobstwiese, gegenüber von Sonnenschein, wird zu 70 % durch die EU gefördert, durch die Landwirtschaftskammer NRW und die Naturschutzbehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises. Zurück zur Natur und Naturprodukten – ein sinnvoller Gedanke, den Markus Schoebel hier vorangebracht hat!

Wir lieben den Genuss

Shoppen & Genießen

jeden Donnerstag bis 21 Uhr

Spirituosen
Feinkost
Weinhandel
Craftbier
Präsente
Restaurant
Events



Küche durchgehend
geöffnet
(Montag Ruhetag)

SONNEN



SCHEIN

Sonnenschein GmbH · Alter Fährweg 8 · 58456 Witten/Ruhr

Telefon: 0 23 02 - 5 60 06 · www.sonnenscheiner.de

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur solange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 31.08.2018. Preise inkl. MwSt.



Natürliche

Dünger von Oscorna

Oscorna-Rosendünger
2,5kg Sack 8,98 €

Oscorna-Rasaflor Rasendünger
5kg Sack 15,30 €

Oscorna-Rhododendren-,
Azaleen- und Erikadünger
2,5kg Sack 8,98 €

Hotrega Reiniger

Hotrega Grünbelagentferner 1l
Konzentrat

Hotrega Bio-Aussenreiniger 1l

Hotrega Terrassenplatten-Reiniger 1l
Konzentrat



ab
11⁹⁹
pro 1l Flasche

12,99 €

11,99 €

11,99 €



Deko-Steine



ab
5³⁵
pro 20 kg Sack

Steine in unterschiedlichen Größen,
Farben und Formen. Setzen Sie in Ihrer
Gartendekoration tolle Akzente.

9⁸⁸
pro 70 L Sack



Spielplatzbelag

Natürlicher, sauberer und sicherer
Bodenbelag und Fallschutz im
Bereich von Kinderspielflächen.

Rasenkalk (granuliert)

Steigert die Erträge und verbessert die
Qualität zahlreicher Gartenprodukte.
Mooshemmend gekörnt. 25 kg/Sack

6⁹⁶
pro 25 L Sack

Betonverkauf

Wir produzieren
schon ab 0,25m³

HAMMER WERKZEUGE



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-17.00 Uhr
Sa. 6.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

Unser Lagerprogramm

- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
- Betonsteinpflaster in div. Farben
- alle gängigen Randsteine und Blockstufen
- Schüttgüter aller Art
- Kunststoffrohre und Schächte